

Der Außenhandel mit Dienstleistungen

Besonderheiten, Trends und Hemmnisse
Bedeutung für Österreich und Perspektiven

Elisabeth Christen

Verwaltungsakademie des Bundes

Wien, 2. Juni 2022



Überblick

- **Besonderheiten des Dienstleistungsaußenhandels im Vergleich zum Warenhandel**
 - Charakteristika und Erbringungsformen
 - Statistische Erfassung
- **Analyse des globalen Dienstleistungsaußenhandels und Ausblick**
 - Entwicklung und Bedeutung des globalen Dienstleistungshandels
 - Handelshemmnisse im Dienstleistungshandel
 - Strukturwandel und die Rolle von globalen Wertschöpfungsketten
- **Bedeutung und Entwicklung des österreichischen Dienstleistungsaußenhandels im Kontext des EU-Dienstleistungshandels**
 - Nach Zielmärkten
 - Bedeutung für die Leistungsbilanz
 - Wie unterscheiden sich Dienstleistungs- von Warenexporteuren
 - Krisenentwicklung von Dienstleistungs- im Vergleich zu Warenexporten: Finanzkrise 2008/09; COVID-19-Krise
- **Multilaterale und bilaterale Regelungen zur Liberalisierung des Außenhandels mit Dienstleistungen**
 - Auf EU-/WTO-Ebene
 - Regelung des Dienstleistungsaußenhandels mit dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit

Teil I: Besonderheiten des Dienstleistungsaußenhandels im Vergleich zum Warenhandel

- **Charakteristika**
- **Definition & Handelbarkeit**
- **Erbringungsformen**
- **Statistische Erfassung**

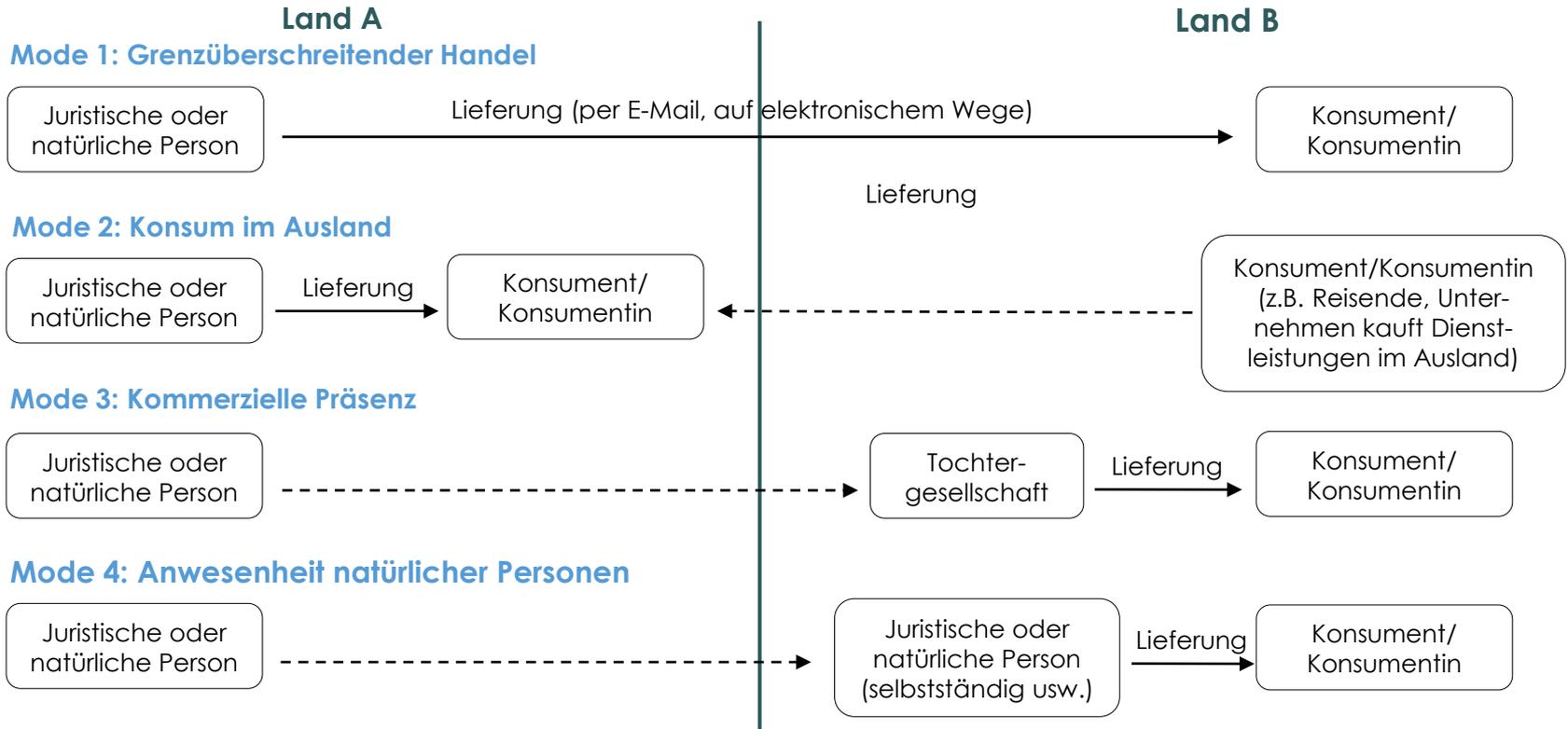
Charakteristika des Dienstleistungshandels

- Individualität und Heterogenität der Dienstleistung → vielmals kein standardisiertes „Produkt“
- Zwei strukturelle Unterschiede:
 - Intangibilität: nicht materiell greifbar
 - Simultanität (Nicht-Lagerfähigkeit, Nicht-Trennbarkeit von der Erbringung): Erbringung und Konsum erfolgt oftmals gleichzeitig
 - Räumliche und zeitliche Nähe von KonsumentInnen und Anbietern
 - Laufender, oftmals direkter Kontakt und Interaktion → „proximity burden“ (Christen und Francois, 2010)
- Intensität der Beschränkungen variiert nach Dienstleistung
- Technologischer Wandel und Digitalisierung tragen dazu bei, die inhärenten Hürden in einigen Dienstleistungsarten zu vermindern
- Weitere Eigenschaften:
 - Marktversagen → staatl. Regulierung
 - Natürliche Monopole (Schienenverkehr etc.)
 - Asymmetrische Information: Qualität der Dienstleistung kann a priori nicht beurteilt werden → Reputation (Erfahrung, Vertrauen wichtig) (Gesundheitswesen, Finanzen, etc.)
 - Externe Netzwerkeffekte (Telekommunikation)
 - Dienstleistungshandel durch „behind the border“-Regulierungen behindert

Dienstleistungen und ihre Handelbarkeit

- Erste umfassende Definition von Hill (1977): Dienstleistung ist „a change in the condition of a person or of a good belonging to some economic unit, which is brought about as a result of the activity of some other economic unit with the prior agreement of the former person or economic unit.“
 - Sehr allgemein, trifft auch auf Warenproduktion zu
 - Besonderheit: „consumption of the service must take place simultaneously with its production“
- Bhagwati (1984, 1987) arbeitet die Besonderheiten von Dienstleistungen heraus: aufgrund technischer Entwicklungen (z.B. durch elektronische Datenübertragung, Telekommunikation etc.) kann Simultanität zwischen Erbringer und Nachfrager bei manchen Dienstleistungen umgangen werden → unterscheidet zwei Gruppen von Dienstleistungen
 - Simultaner Kontakt erforderlich (Transport, Reparatur, Einzel- u. Großhandel, Tourismus, Beratung)
 - Simultaner Kontakt nicht zwingend erforderlich „long-distance services“
- Sampson und Snape (1985) unterscheiden vier Kategorien des grenzüberschreitenden Dienstleistungshandels im Hinblick auf Simultanität und Mobilität von Erbringer und Nachfrager → Sampson-Snape Box → GATS 4 Arten der Erbringung

Dienstleistungshandel nach Art der Erbringung (Modes)



Q: Eurostat basierend auf GATS-Bestimmungen, WIFO-Darstellung.

Erbringungsformen des Dienstleistungshandels (lt. GATS)

4 Modes

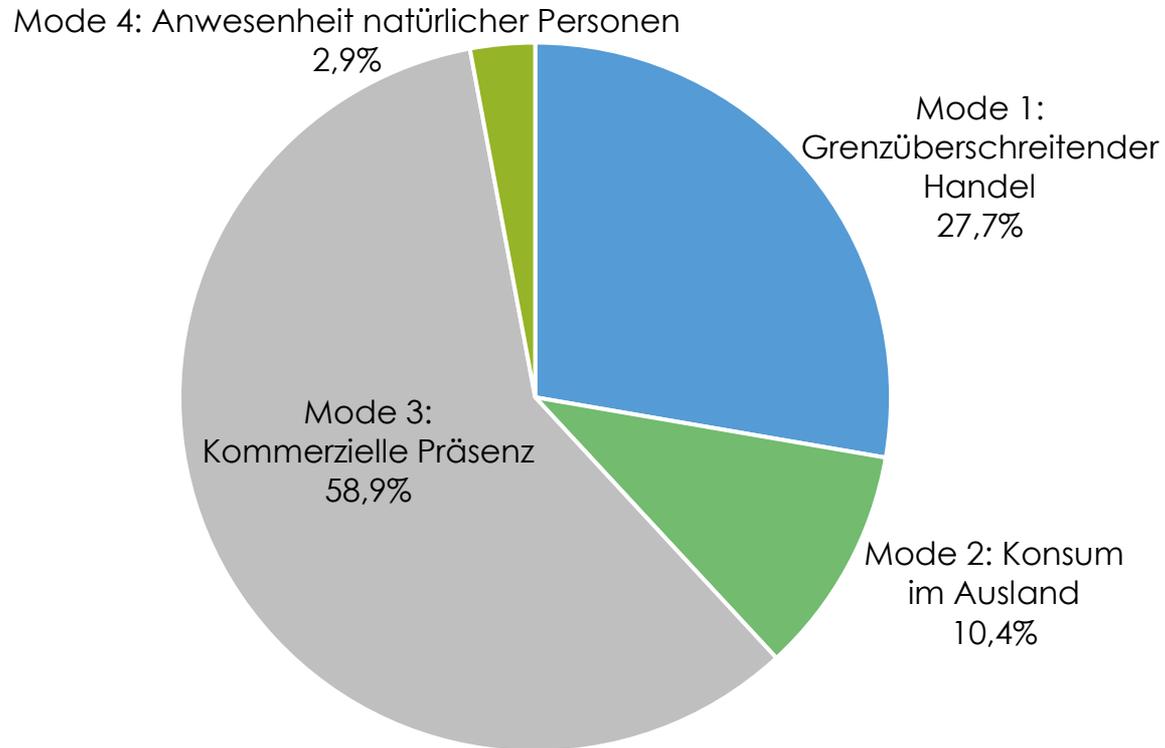
- **Grenzüberschreitender Handel (Mode 1):** Dienstleistungen, die nicht die gleichzeitige physische Anwesenheit von Dienstleistungserbringer und Konsumenten verlangen, können analog zum Güterhandel international ausgetauscht werden
 - Erbringung über internationale Kommunikationsnetze wie Telefon, Internet oder über Speichermedien, Transportdienstleistungen
 - Z.B. audio-visuelle Dienstleistungen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Marketing, Ingenieurdienstleistungen, Transportdienstleistungen
- **Konsum im Ausland (Mode 2):** Eine Dienstleistung wird im Ausland nachgefragt und dort konsumiert. Dies bedeutet eine vorübergehende Wanderung des Konsumenten zum Dienstleistungsanbieter
 - Z.B. Konsum von Tourismusdienstleistungen, Konsum von Gesundheitsdienstleistungen oder juristischen Dienstleistungen im Ausland, Studieren im Ausland

Erbringungsformen des Dienstleistungshandels (lt. GATS)

4 Modes

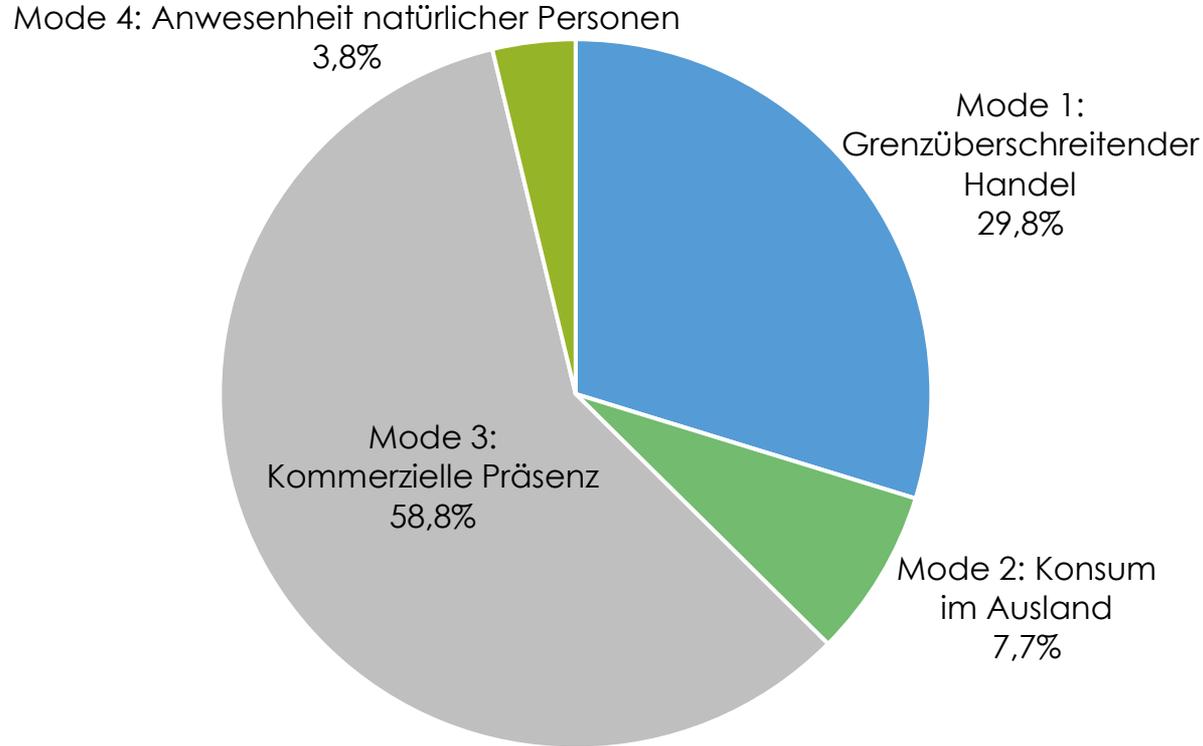
- **Kommerzielle Präsenz (Mode 3):** Personengebundene Dienstleistungen erfordern die Präsenz des Anbieters vor Ort. Diese Erbringungsart ist durch die Gründung eines Tochterunternehmens bzw. einer Niederlassung im Gastland oder durch den Erwerb von Anteilen an einem im Gastland ansässigen Unternehmen charakterisiert
 - Häufige und intensive Interaktion zwischen Empfänger und Erbringer
 - Z.B. Finanz- und Versicherungsdienstleistungen durch Niederlassung vor Ort, Baudienstleistungen, Vertrieb
- **Anwesenheit natürlicher Personen (Mode 4):** Der Erbringer der Dienstleistung überschreitet nur zum Zweck der Dienstleistungserbringung die Grenze und kehrt nach Abschluss der Leistung in das Ursprungsland zurück.
 - Z.B. Beratungsdienstleistung, Ingenieurdienstleistung, Kunst- und Kulturdienstleistungen
 - Befristete Beschäftigung im Ausland

Weltweiter Dienstleistungshandel nach Art der Erbringung, 2017



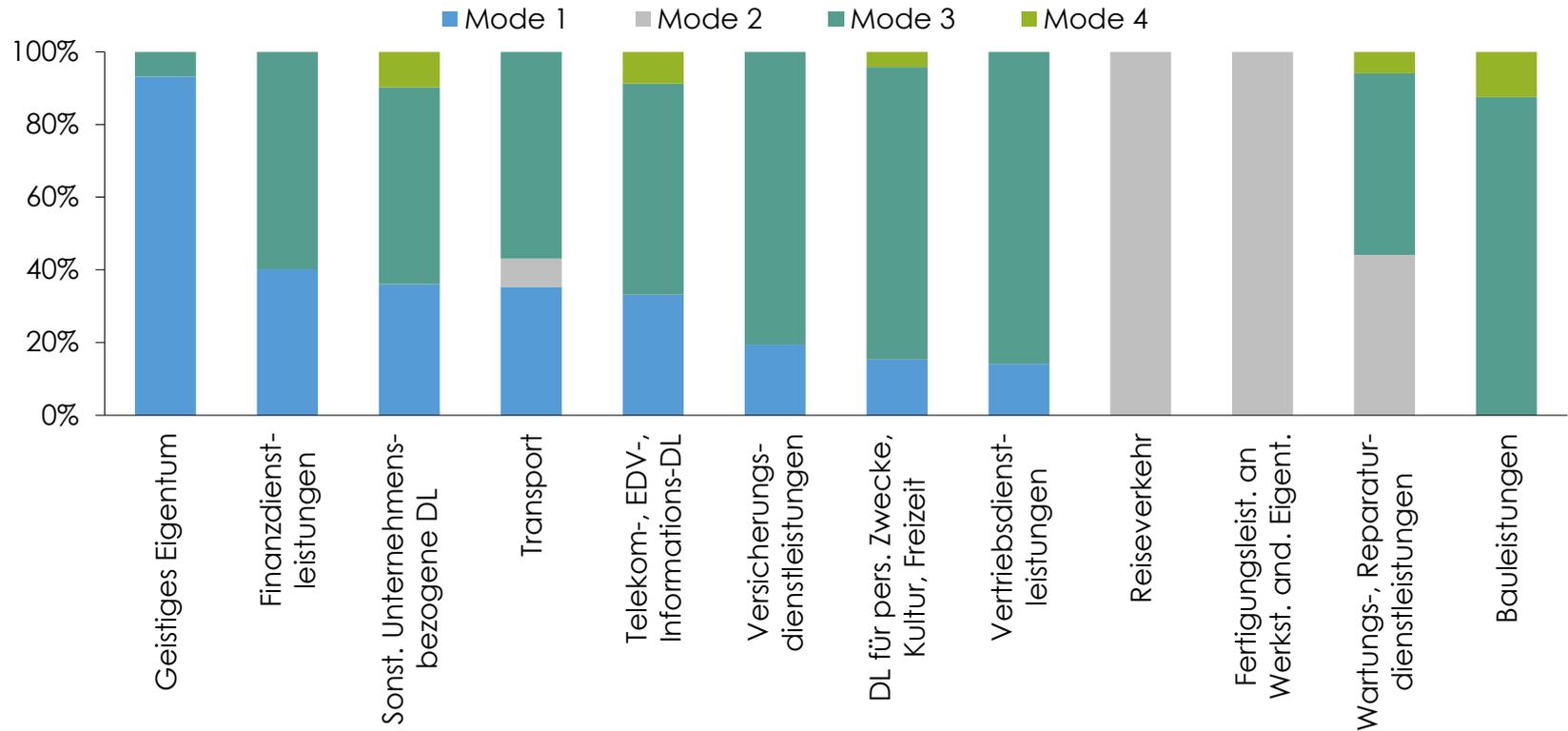
Q: WTO-Schätzungen (2019). Welthandel berechnet als Durchschnitt aus Weltexporten und Weltimporten.

EU-Dienstleistungshandel mit Extra-EU-Ländern nach Art der Erbringung, 2018



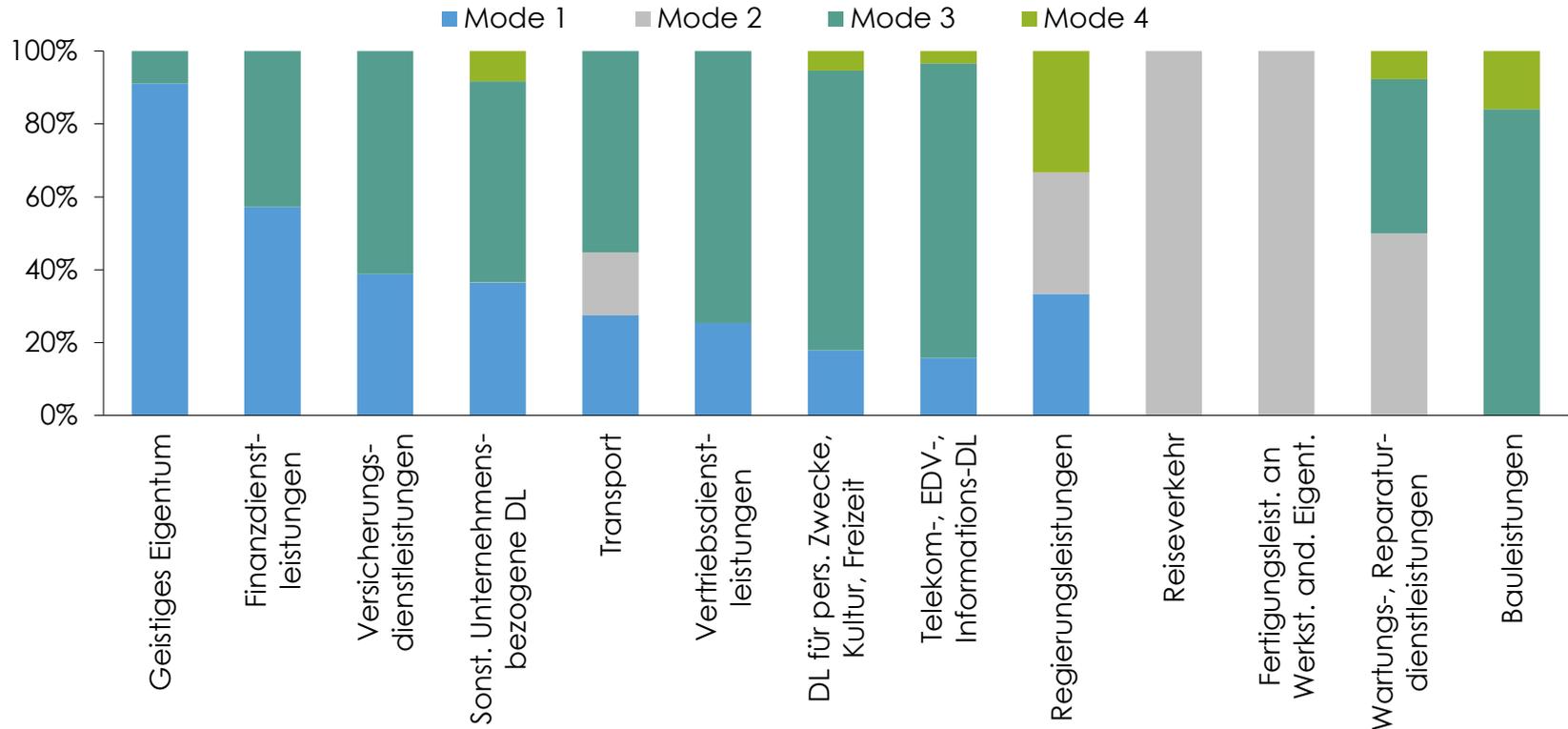
Q: Eurostat (Eurostat-WTO-Modell). Modes 1, 2 und 4: ITSS-Daten (ohne Waren aber einschließlich von Vertriebsdienstleistungen für Waren); mode 3: FATS-Daten. Dienstleistungshandel berechnet als Durchschnitt aus Exporten und Importen.

EU-Exporte in Extra-EU-Länder nach Art der Erbringung und Dienstleistungssektoren, 2018



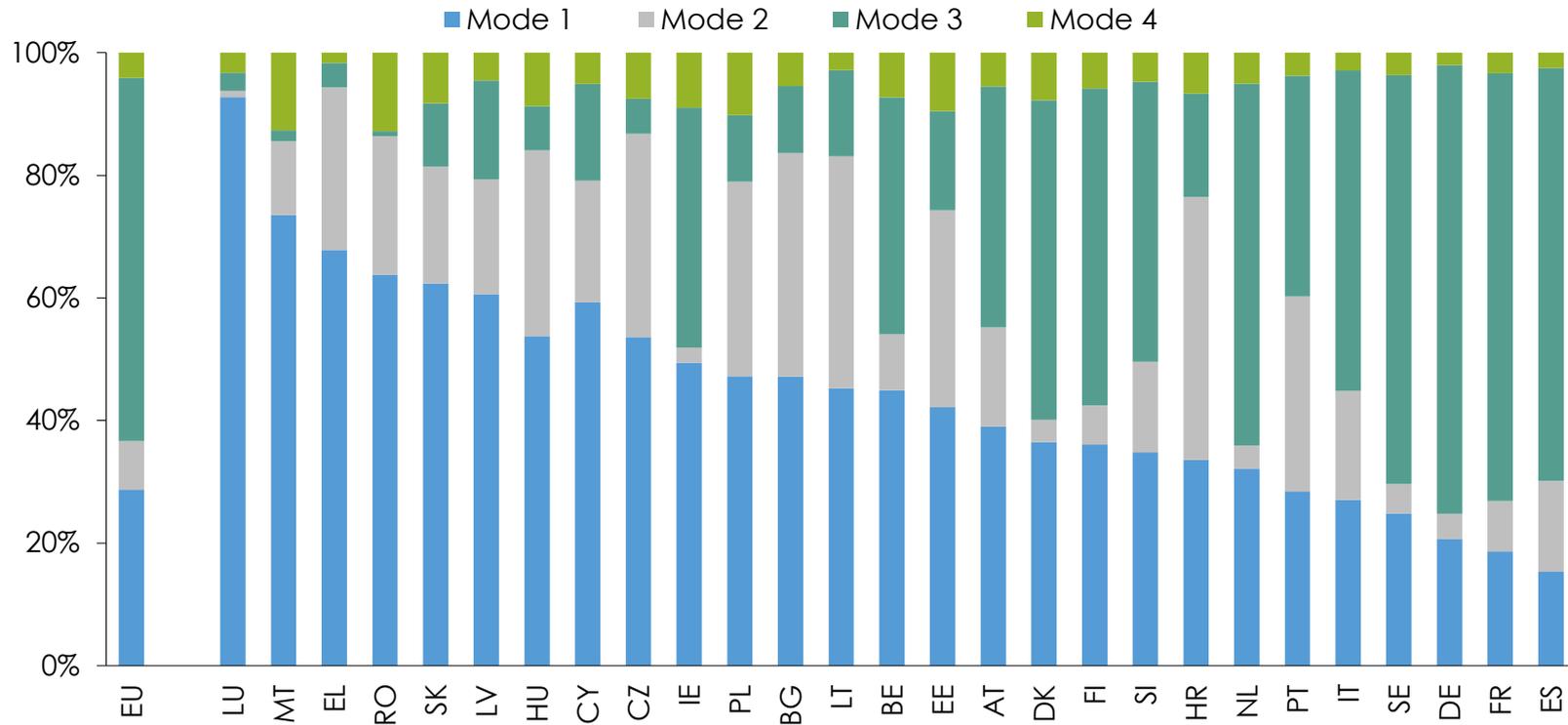
Q: Eurostat (Eurostat-WTO-Modell). Modes 1, 2 und 4: ITSS-Daten (ohne Waren aber einschließlich von Vertriebsdienstleistungen für Waren); mode 3: FATS-Daten.

EU-Importe aus Extra-EU-Ländern nach Art der Erbringung und Dienstleistungssektoren, 2018



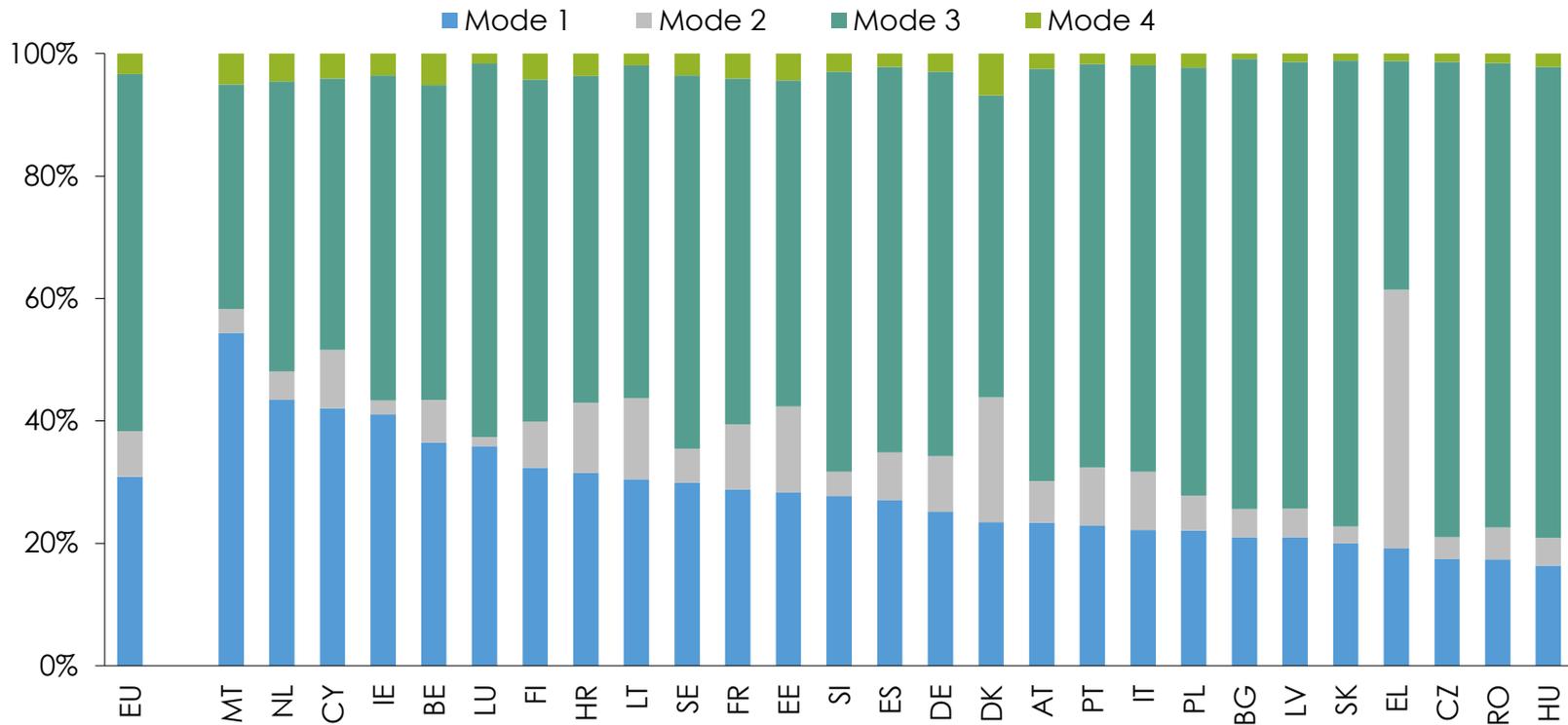
Q: Eurostat (Eurostat-WTO-Modell). Modes 1, 2 und 4: ITSS-Daten (ohne Waren aber einschließlich von Vertriebsdienstleistungen für Waren); mode 3: FATS-Daten.

EU-Exporte in Extra-EU-Länder nach Art der Erbringung und Mitgliedsländern, 2018



Q: Eurostat (Eurostat-WTO-Modell). Modes 1, 2 und 4: ITSS-Daten (ohne Waren aber einschließlich von Vertriebsdienstleistungen für Waren); mode 3: FATS-Daten.

EU-Importe aus Extra-EU-Ländern nach Art der Erbringung und Mitgliedsländern, 2018



Q: Eurostat (Eurostat-WTO-Modell). Modes 1, 2 und 4: ITSS-Daten (ohne Waren aber einschließlich von Vertriebsdienstleistungen für Waren); mode 3: FATS-Daten.

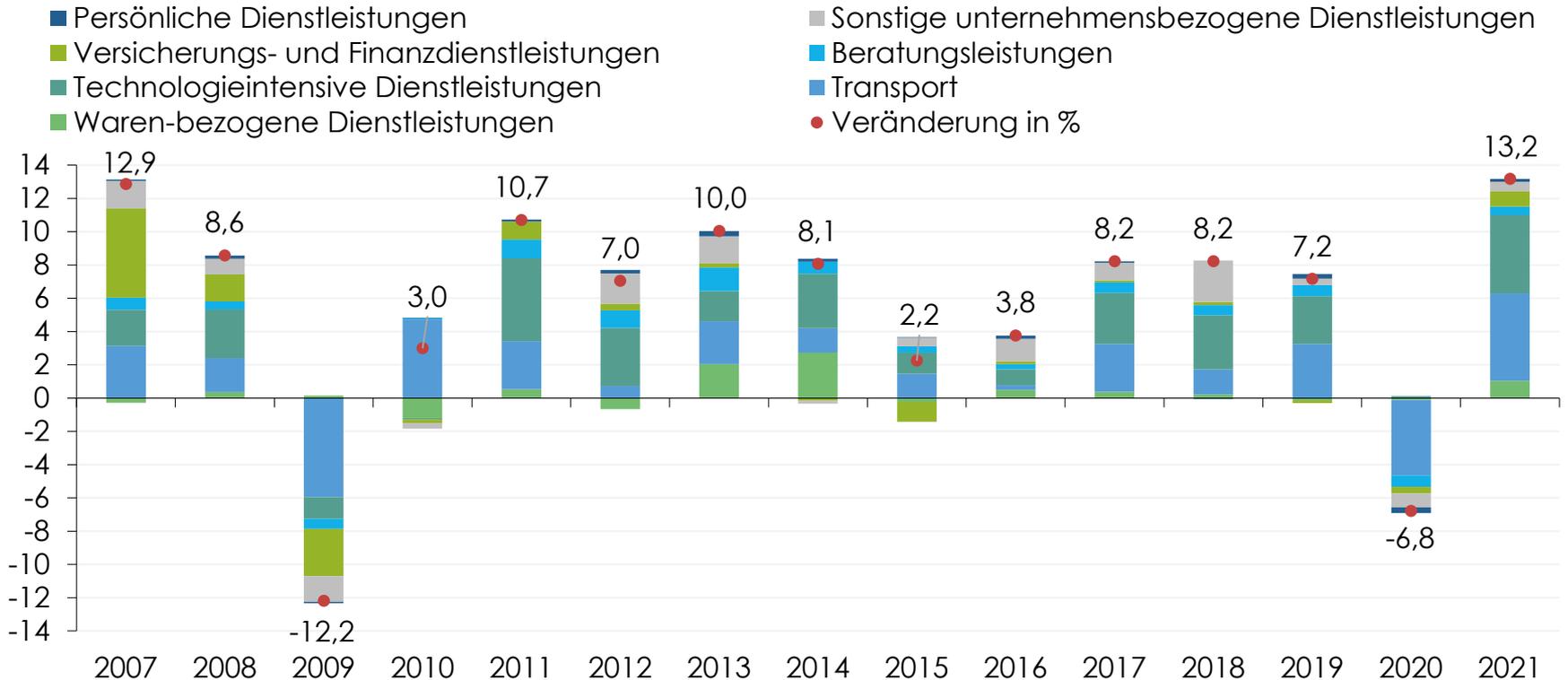
Mehrdimensionale Erfassung

- Komplexe Definition & Abgrenzung → statistische Erfassung des Dienstleistungshandels ist wesentlich schwieriger als die des Warenhandels
- Zahlungsbilanzstatistik
 - Erfassung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs
 - Transaktionen zwischen Gebietsansässigen (residents) und Gebietsfremden (non-residents)
 - Meldungen beinhalten Erlöse (Dienstleistungsexporte) und Aufwendungen (Dienstleistungsimporte) von grenzüberschreitenden Dienstleistungen, aufgeschlüsselt nach den Partnerländern sowie nach der Art der Dienstleistung (EBOPS)
 - Natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften
 - Mode 1, Mode 2, Mode 4
 - (Ausnahme Mode 3 nur für Bauleistungen)
- Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS - Foreign Affiliate Trade Statistics)
 - Erhebung der Aktivitäten der Niederlassungen von Direktinvestoren (Auslandsniederlassungen)
 - Mode 3
- Digitaler Dienstleistungshandel

Klassifikation

- Nach Extended Balance of Payments Services Classification (EBOPS 2010)
- Nach Reichweite und Technologisierungsgrad (lt. OeNB, ohne RV u. Regierungsleistungen)
 - Waren-bezogene Dienstleistungen: Lohnveredelung, Instandhaltung/Reparatur
 - Transport
 - Technologieintensive Dienstleistungen: Patente, Lizenzen, Telekommunikation, Computer- und Informationsdienste, Forschung und Entwicklung, Architektur- und Ingenieursdienste,
 - Beratungsleistungen: Rechtsberatung, Steuerberatung, Unternehmensberatung, Werbung, Marktforschung
 - Versicherungs- und Finanzdienstleistungen
 - Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen: Bau, Landwirtschaft und Bergbau, operationelles Leasing, Handelsleistungen, übrige Dienstleistungen a.n.g.
 - Persönliche Dienstleistungen

Wachstumsbeiträge im Dienstleistungsexport Österreichs (ohne RV und Regierungsleistungen)



Anmerkung: 2021 vorläufige Werte.

Q: OeNB, Statistik Austria.

Dienstleistungsarten nach EBOPS Manual 6

Fertigungsleistungen an Werkstoffen anderer Eigentümer
Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen a. n. g.
Transportleistungen
Seetransportleistungen
Lufttransportleistungen
Sonstige Transportleistungen
Post-, Kurier- und Expressedienstleistungen
Reiseverkehr
Bauleistungen
Bauleistungen im Ausland
Bauleistungen im Inland
Versicherungs- und Alterssicherungsleistungen
Finanzdienstleistungen
Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum, a. n. g.
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen
Telekommunikationsdienstleistungen
EDV-Dienstleistungen
Informationsdienstleistungen
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen
Forschung und Entwicklung
Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen
Technische Dienstleistungen, Handelsdienstleistungen, übrige unternehmensbezogene DL
Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit
Staatliche Waren und Dienstleistungen, a. n. g.

Teil II: Analyse des globalen Dienstleistungsaußenhandels und Ausblick

- Bedeutung des Dienstleistungshandels
- Handelshemmnisse im Dienstleistungshandel
- Strukturwandel nach Dienstleistungsarten
- Rolle in globalen Wertschöpfungsketten

Bedeutung des Dienstleistungshandels

- Rückgrat der Wirtschaftstätigkeit
 - 25 % des Welthandels → erwirtschaftet mehr als zwei Drittel des weltweiten BIP
- Kommerzielle Präsenz (Mode 3) ist die vorherrschende Erbringungsart
- Wachsende Dienstleistungsorientierung der Wirtschaftstätigkeit („servicification“)
- Stärkeres Wachstum als der Warenhandel in den letzten 10 Jahren → von der Pandemie stärker betroffen

Entwicklung des weltweiten Waren- und Dienstleistungshandels

Legend: — Waren (Green), — Dienstleistungen (Blue)

Jahr	Waren (Index)	Dienstleistungen (Index)
2005	100	100
2006	115	115
2007	130	130
2008	155	150
2009	115	135
2010	145	145
2011	170	165
2012	170	170
2013	175	180
2014	175	195
2015	155	185
2016	150	190
2017	165	205
2018	185	215
2019	180	225
2020	165	180
2021	205	180

Anmerkung: Weltweiter Handel berechnet als Durchschnitt aus Export und Import.
Q: UNCTAD, IWF.

Weltweiter Dienstleistungshandel und Top-10-Länder

	2019	2020	2005/2019	2020
	Mrd. \$		Veränderung in % p.a.	
Exporte	6.226,8	4.984,2	6,2	-20,0
Importe	5.947,0	4.680,8	6,0	-21,3

	Export 2019		Import 2019		
	Mrd. \$	Anteile in %	Mrd. \$	Anteile in %	
USA	876,3	14,1	USA	591,1	9,9
Vereinigtes Königreich	405,5	6,5	China	500,7	8,4
Deutschland	346,7	5,6	Deutschland	371,0	6,2
Frankreich	294,1	4,7	Irland	332,2	5,6
China	283,2	4,5	Vereinigtes Königreich	277,4	4,7
Niederlande	275,8	4,4	Frankreich	270,0	4,5
Irland	247,8	4,0	Niederlande	265,5	4,5
Singapur	217,2	3,5	Singapur	208,2	3,5
Indien	214,8	3,4	Japan	206,3	3,5
Japan	207,4	3,3	Indien	179,4	3,0

Q: UNCTAD, IWF.

Handelskosten und Handelshemmnisse

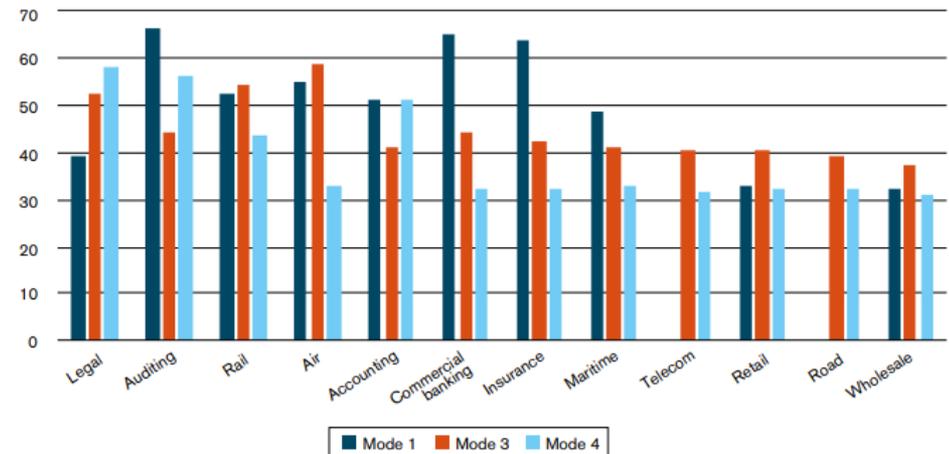
- Handelskosten sind entscheidend dafür, ob und wieviel Handel ein Land betreibt
- Handelsbeschränkungen spielen eine wesentlich größere Bedeutung als im Warenhandel (Ebeke et al., 2019; Borchert et al., 2012)
 - Handelskosten für Dienstleistungen sind fast doppelt so hoch wie jene für Waren
- Internationaler Handel ist etwa viermal teurer als inländischer Handel
- „Kosten der Nähe/Interaktion“ sowie komplexe und unterschiedliche Regularien
→ Regulierungsmaßnahmen sind „behind the border“

Liberale Sektoren 2020	Restriktive Sektoren 2020
Vertriebsdienstleistungen	Luftverkehrsdienste
Tonaufnahmen	Juristische Dienstleistungen
Logistikspeditionen	Buchhaltungs- und Wirtschaftsprüfungsdienstleistungen

Handelshemmnisse im Vergleich zwischen Dienstleistungssektoren und Erbringungsarten

- Handelsbeschränkungen für Dienstleistungen variieren nach Art der Erbringung
 - Unterschiedliche technologische Machbarkeit, regulatorische Bedingungen
- Verschiedene Hindernisse behindern weiterhin den Handel mit DL
 - Handelsbeschränkungen; Niederlassungsbarrieren
 - Barrieren für die Bewegung des Dienstleistungsempfängers/Dienstleistungserbringers

Services Trade Restrictions Index by sector and mode of supply, 2016

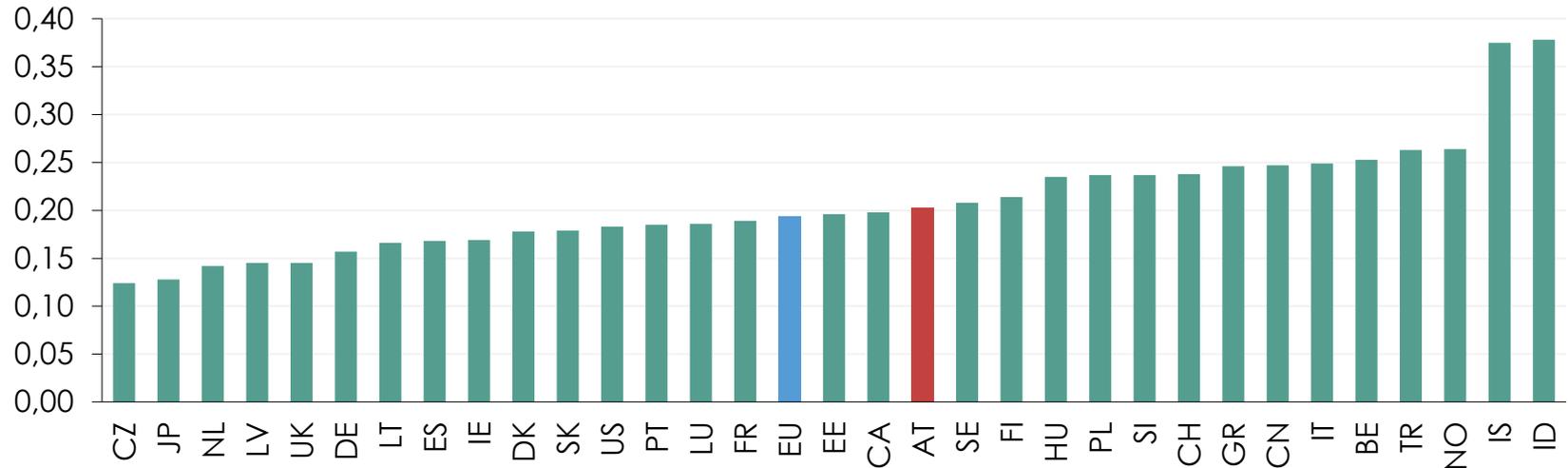


Source: World Bank STRI. The World Bank STRI ranges from 0 to 100. The STRI for mode 1 is not computed for the following sub-sectors: road transport, telecommunication, maritime cargo-handling, storage and warehousing, legal host country advisory and representation services. In other words, there is no mode 1 STRI for those subsectors.

Handelshemmnisse im Ländervergleich

- Wesentlich ist oft nicht das Bestehen der Regulierung, sondern die Unterschiedlichkeit der Regeln und Vorschriften zwischen den Handelspartnern

OECD Services Trade Restrictions Index (STRI) 2021



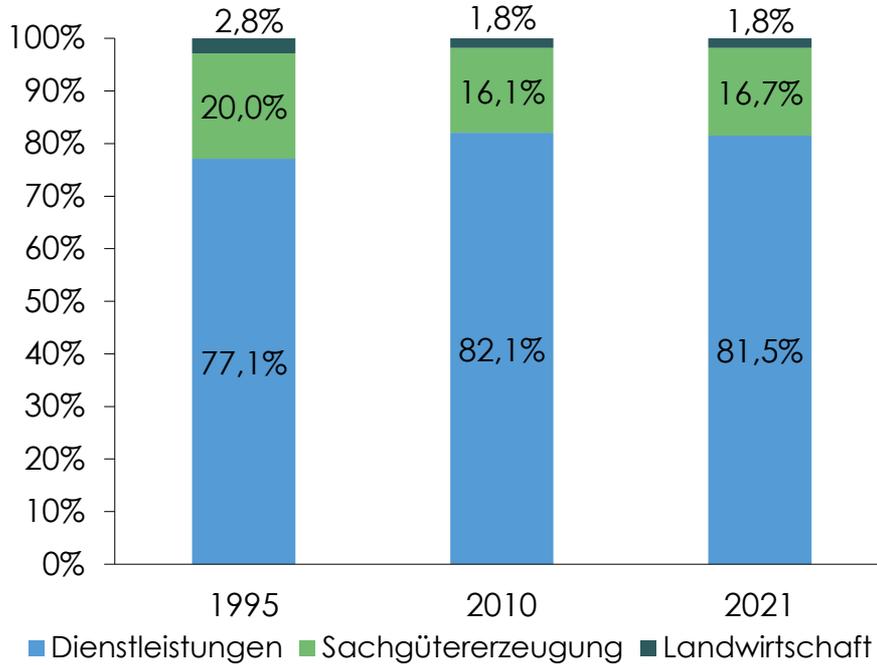
Anmerkung: Der STRI nimmt Werte zwischen null und eins an, wobei eins der restriktivste Wert ist.
Q: OECD.

Veränderung der Handelsbeschränkungen

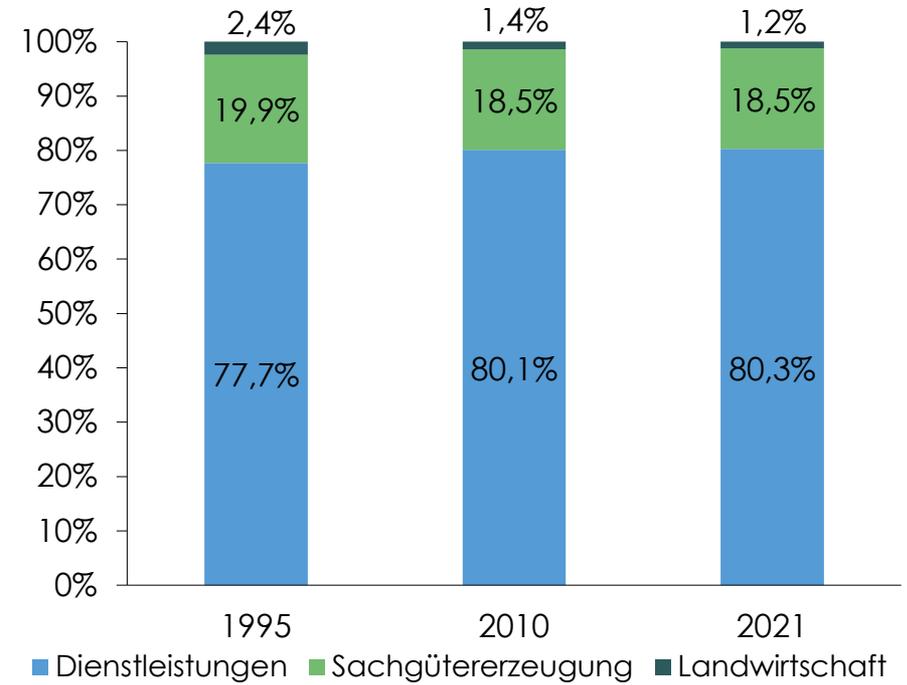
- 3 Faktoren haben zum Rückgang der Kosten im Dienstleistungshandel beigetragen
 - Technologischer Wandel (digitale Technologien etc.) → erlauben eine "neue Handelbarkeit" von Dienstleistungen und unterstützen zunehmendes – auch internationales – Outsourcing (Auslagerung von Geschäftsaktivitäten) sowie die Vernetzung von Produktions- und Dienstleistungsaktivitäten
 - Politische Reformen (präferenzielle Handelsabkommen inkludieren Dienstleistungen, EU-Dienstleistungsrichtlinie etc.)
 - Investitionen in die physische und digitale Infrastruktur
- Regulatorisches Umfeld hat sich im Zuge der COVID-19-Krise verschärft
 - Kommerzielle Präsenz (Modus 3) am stärksten betroffen
 - Geringere Hemmnisse für den (grenzüberschreitenden) Handel mit digitalen Dienstleistungen
 - → ABER: regulatorisches Umfeld für den Handel mit digitalen Dienstleistungen bleibt komplex
- Beschränkungen für den digitalen Handel
 - Datenpolitik (Nutzung, Speicherung, grenzüberschreitende Übertragung)
 - Online-Verkäufe und Online-Transaktionen, ausländische Investitionen, Zugang zu öffentlichen Aufträgen
 - Datenbezogene Aspekte der Rechte an geistigem Eigentum

Strukturwandel nach Wirtschaftszweigen Beitrag zur Bruttowertschöpfung

EU 27



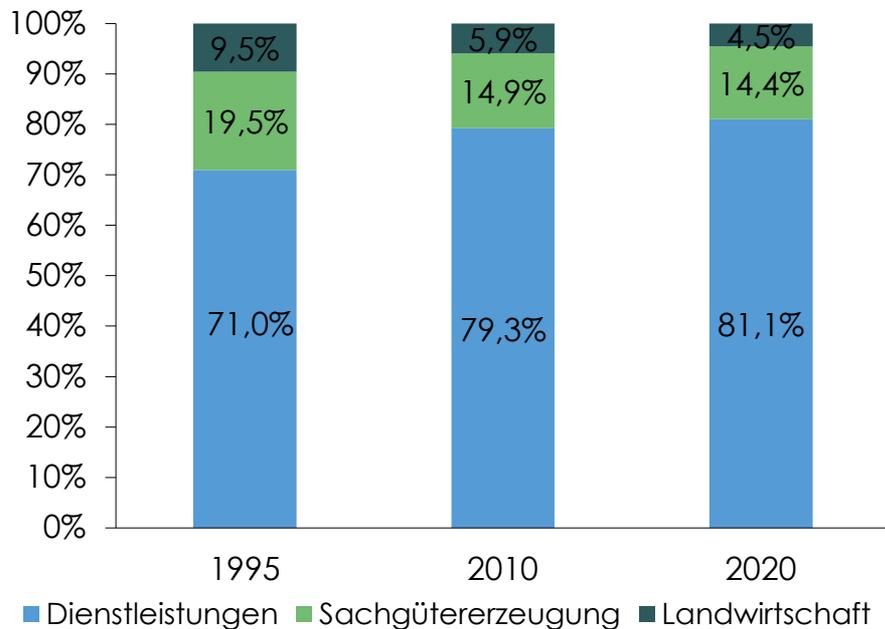
Österreich



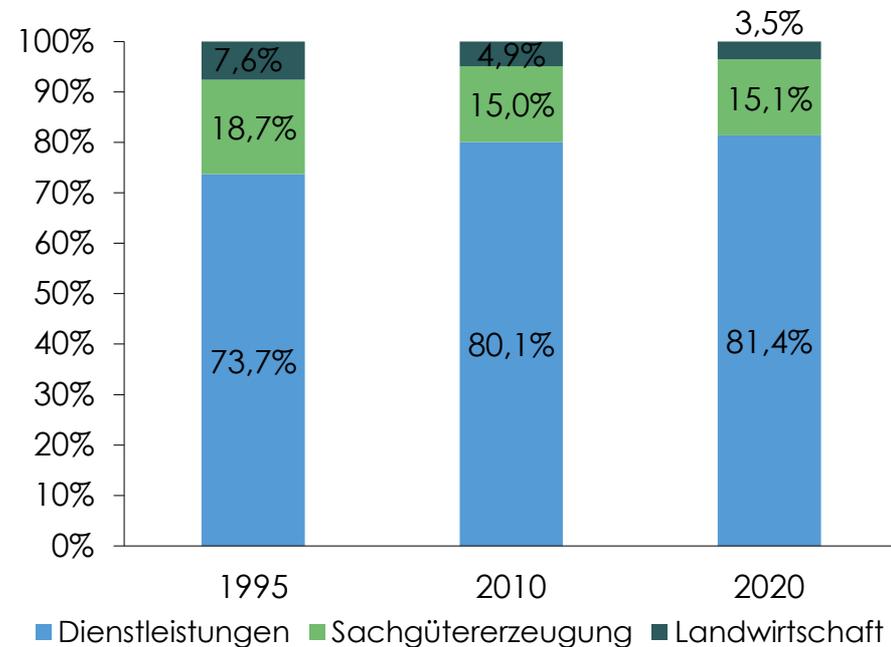
Q: AMECO.

Strukturwandel nach Wirtschaftszweigen Beitrag zur Beschäftigung

EU 27

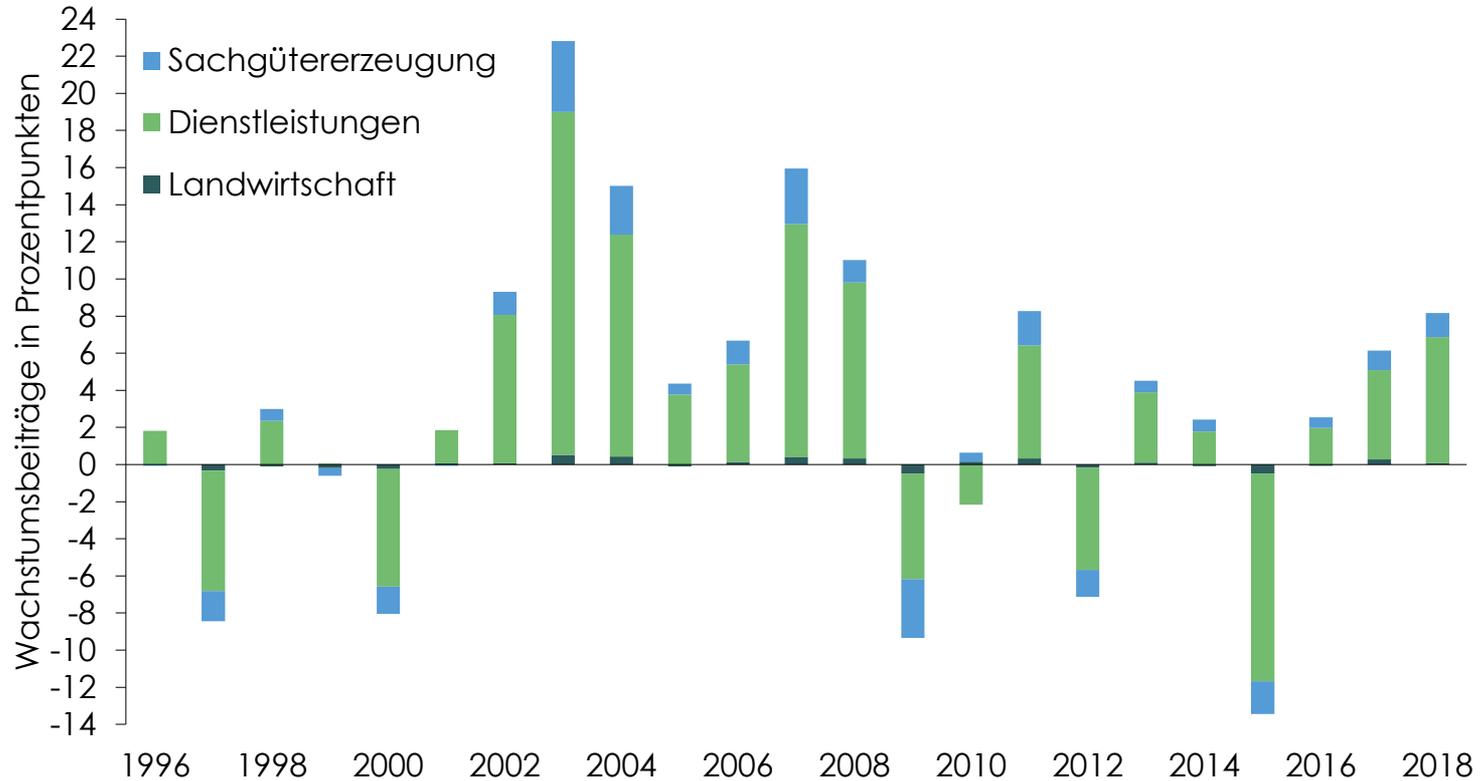


Österreich



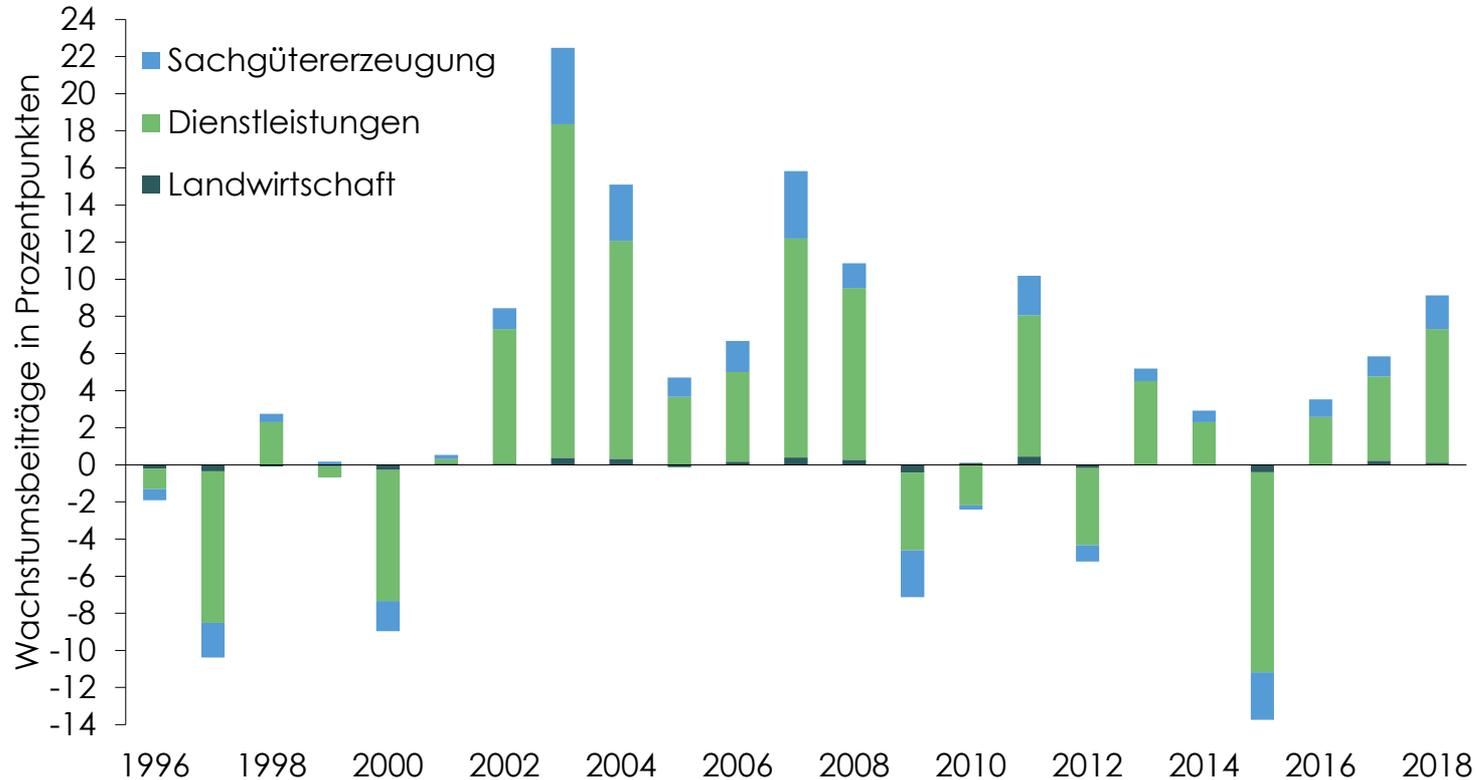
Q: AMECO.

Wachstumsbeiträge zur Bruttowertschöpfung – EU 27



Q: OECD TIVA (2021).

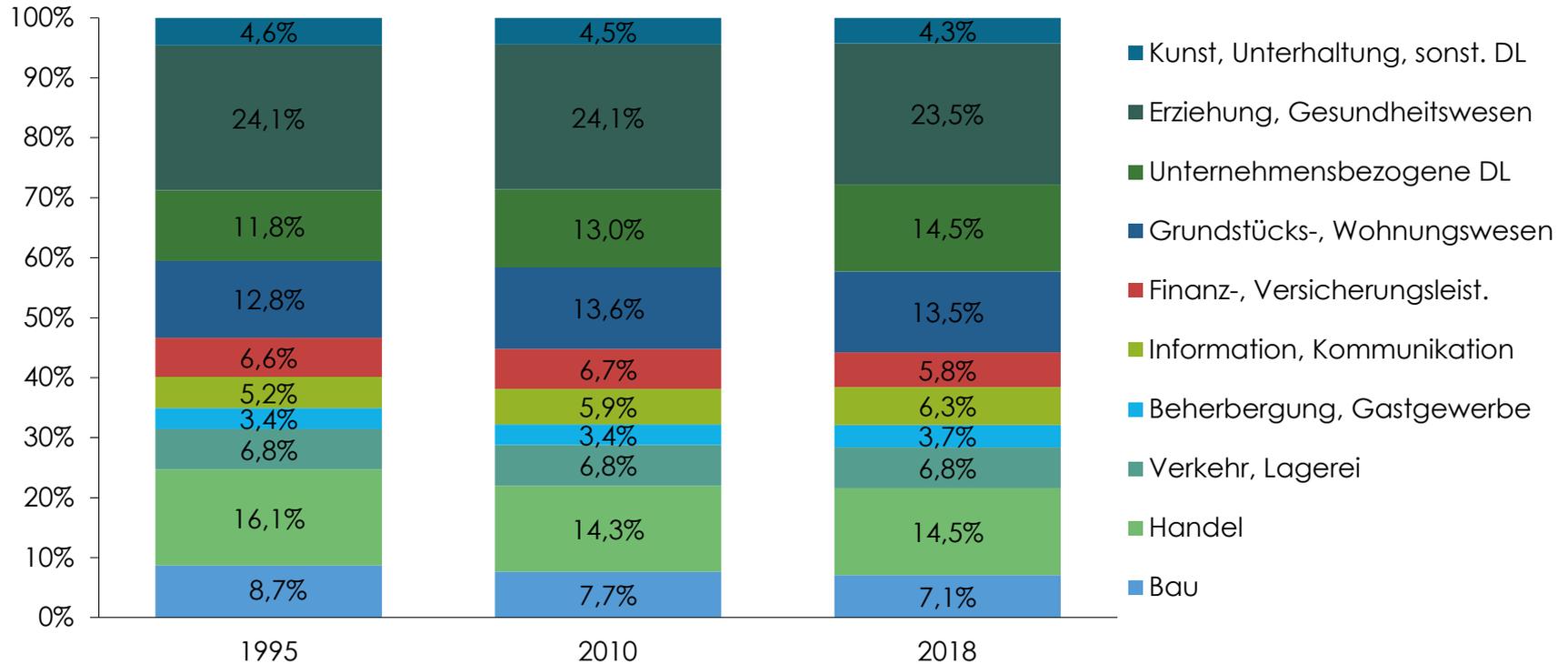
Wachstumsbeiträge zur Bruttowertschöpfung – Österreich



Q: OECD TIVA (2021).

Strukturwandel nach Dienstleistungsarten in der EU 27

Beitrag zur Bruttowertschöpfung



Q: OECD TIVA (2021).

Strukturwandel nach Dienstleistungsarten in Österreich

Beitrag zur Bruttowertschöpfung



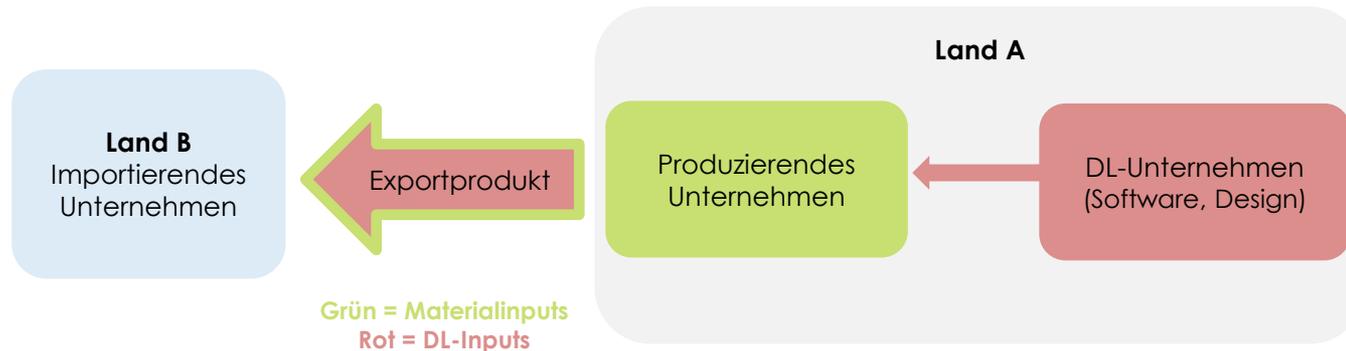
Q: OECD TIVA (2021).

Rolle von Dienstleistungen in globalen Wertschöpfungsketten

- Dienstleistungen erleichtern die Entstehung von GVCs → DL als Bindeglied zwischen verschiedenen Stufen oder als Komponenten/Vorleistungen im Produktionsprozess
 - Telekommunikationsdienstleistungen, Transportdienstleistungen
- Wertschöpfung in Dienstleistungswertschöpfungsketten stellt ein Netzwerk von Aktivitäten, wie z.B. Kommunikations- oder Transportnetzwerke, dar („Spinne“)
 - Im Gegensatz zu linearen Wertschöpfungskette, in der die Produkte nacheinander von der vorgelagerten zur nachgelagerten Stufe wandern („Schlange“)

Mode 5: Verbundenheit von Waren- und Dienstleistungshandel

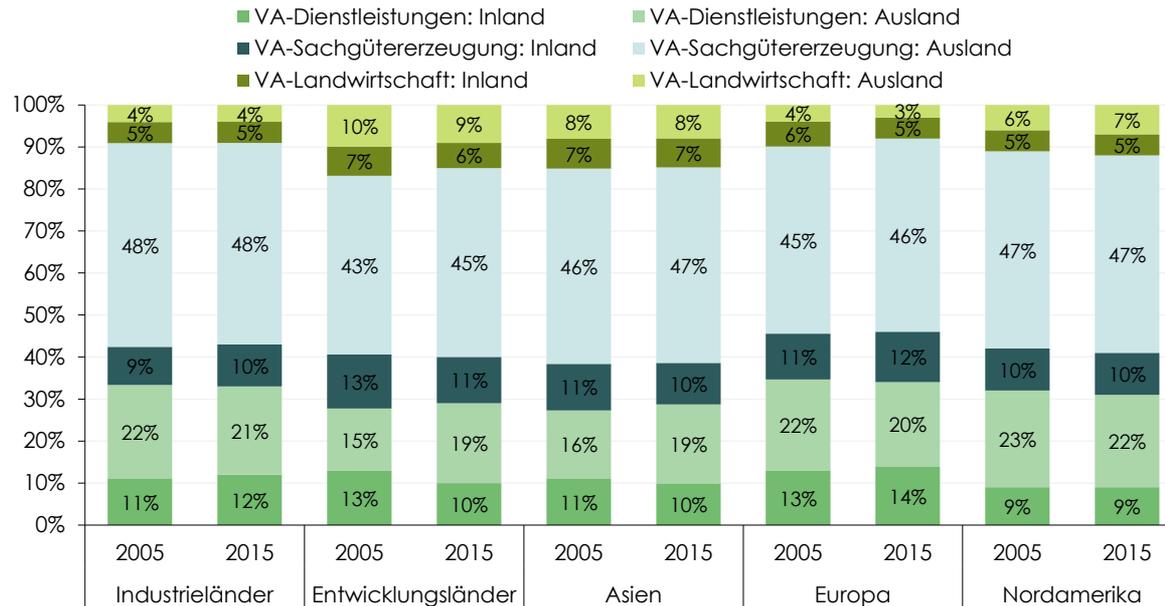
- Dienstleistungen spielen auch in der Warenproduktion eine immer wichtigere Rolle und tragen zur Wertschöpfung der Endprodukte bei
 - z.B. Engineering, Design, Bankwesen, Software und Logistik
- Mode 5 Dienstleistungen = als Teil einer Ware exportierte Dienstleistungen
 - Nicht als Dienstleistungsexporte erfasst (vgl. GATS Erbringungsarten)



Bedeutung des Dienstleistungsanteils in Warenexporten

- Anteil des Dienstleistungsanteils in Warenexporten legt zu → Asien
 - Großer Anteil von „inhouse services“ bei Exportunternehmen (F&E, Marketing, etc.)
- Für ein Drittel des Warenexports verantwortlich

Value Added (VA) decomposition of manufacturing exports, 2005 and 2015



Anmerkung: Dienstleistungen einschließlich Bauleistungen; Landwirtschaft einschließlich Bergbau.

Q: OECD TiVA (2018).

Trends im Dienstleistungshandel

- Digitale Transformation
 - Erleichtert Umstand der „Kosten der Nähe/Interaktion“ → neue Möglichkeiten zur Erbringung einer Dienstleistung (z.B. digitale Bereitstellung; ersetzt teilweise den Warenhandel → 3D-Druck)
 - Handel mit digitalisierten Dienstleistungen nahm während der COVID-19-Pandemie zu
 - Definiert Dienstleistungskomponente der globalen Wertschöpfungsketten neu
 - Steigert die Rolle und Bedeutung von Dienstleistungen im Wirtschaftssystem
- Ökologischer Wandel
 - Beeinflusst einige Arten des Dienstleistungshandels negativ
 - Schafft neue Märkte (z.B. umweltbezogene Dienstleistungen, wie Infrastruktur- und Umweltsanierungsdienstleistungen, Umweltberatung, Installation von Umwelttechnologien, Versicherungsdienstleistungen, Beratungsdienstleistungen)
- Demografischer Wandel und steigende Einkommen
 - Wachsende Nachfrage nach digitalen und wissensintensiven Dienstleistungen

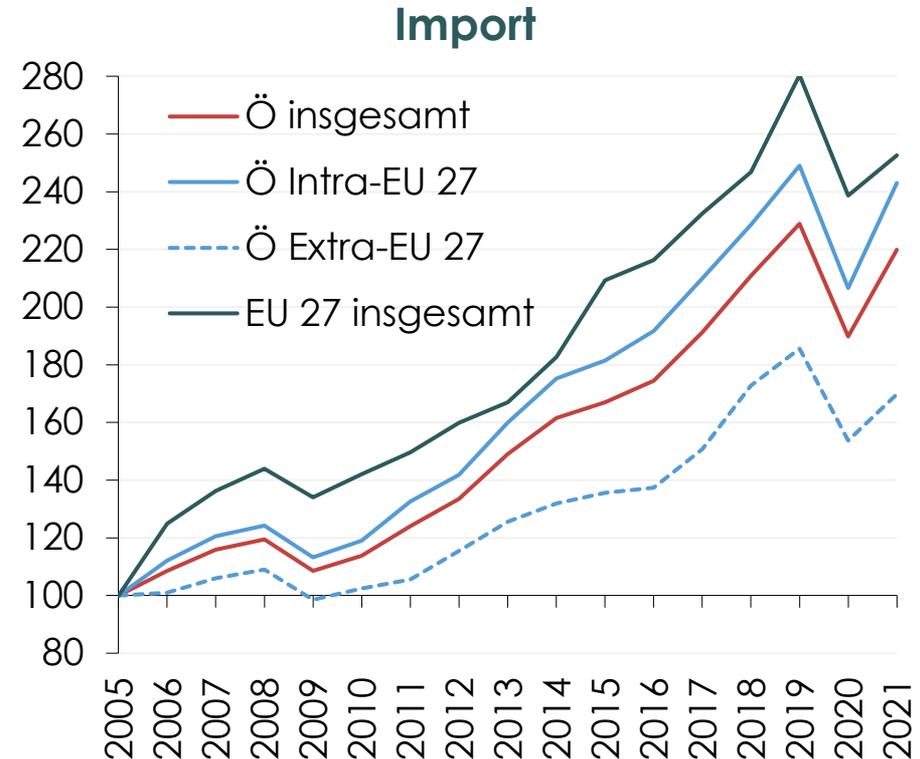
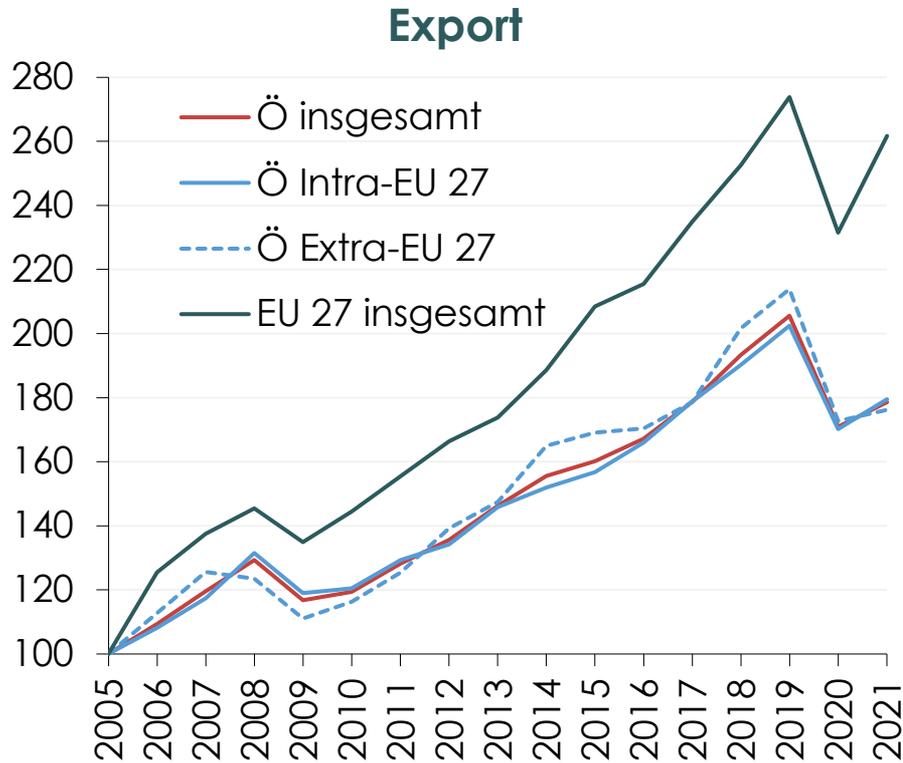
Zwischenresümee

- Besonderheiten des Dienstleistungshandels
 - Intangibilität und Simultanität
 - Vier Erbringungsformen gemäß GATS → Kommerzielle Präsenz (Mode 3) ist die wichtigste!
- Erfassung des Dienstleistungshandels komplex
 - Zahlungsbilanzstatistik
 - Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten
- Bedeutung des Dienstleistungshandels
 - 25% des Welthandels → 2/3 des weltweiten BIP
 - Dynamisch wachsender Sektor → Wachstumsbeitrag höher als jener der Industrie → Strukturwandel und zunehmende Dienstleistungsorientierung der Wirtschaftstätigkeit („servicification“)
 - Dienstleistungen spielen auch in der Warenproduktion eine immer wichtigere Rolle (Mode 5)
- Handelskosten spielen eine größere Rolle als im Warenhandel
 - „Kosten der Nähe/Interaktion“ sowie komplexe/heterogene Regularien
 - Technologischer Wandel hat Handelskosten reduziert
 - Zunahme der Beschränkungen im Zuge der COVID-19-Krise
- Drei Trends im Dienstleistungshandel
 - Digitaler – Ökologischer – Demographischer Wandel

Teil III: Bedeutung und Entwicklung des österreichischen Dienstleistungshandels im Kontext des europäischen Dienstleistungshandels

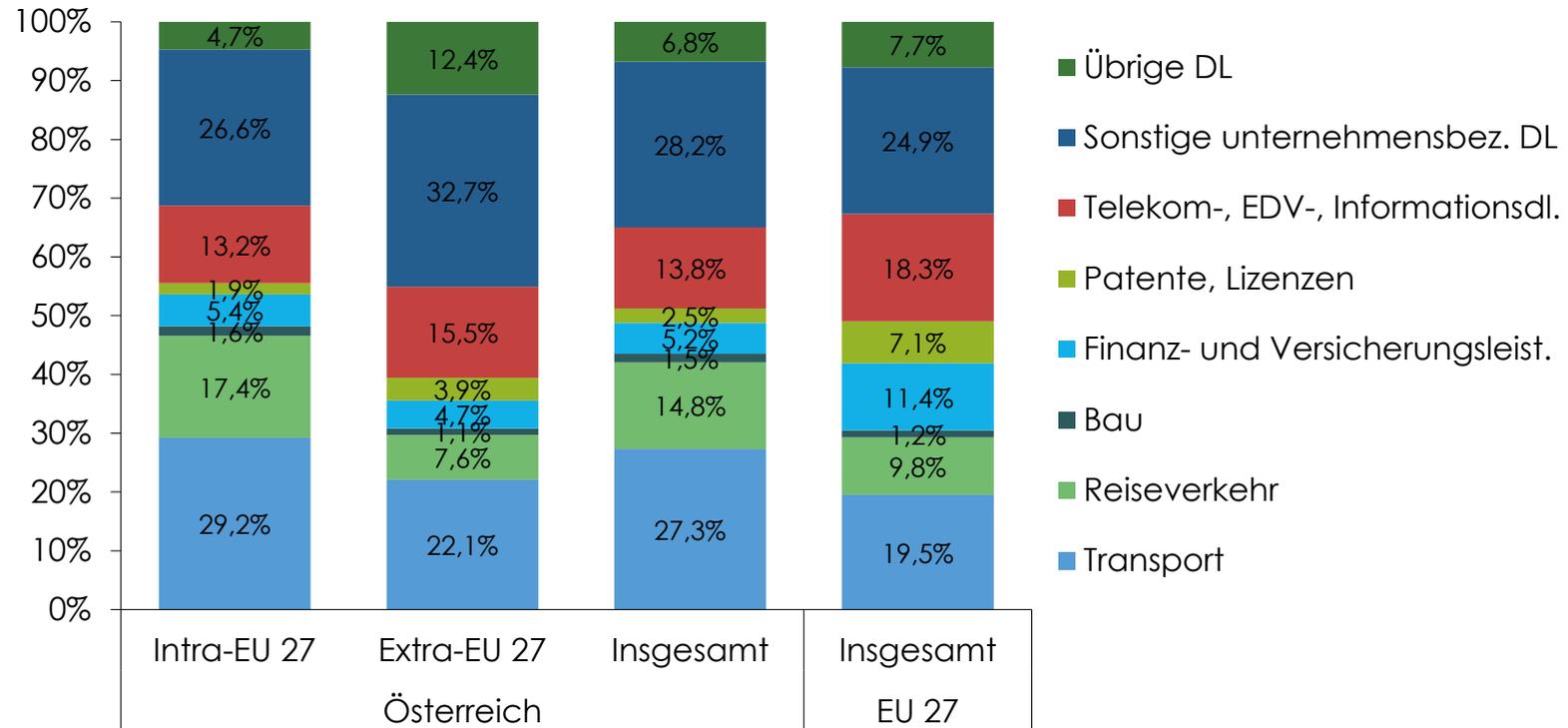
- Nach Komponenten
- Nach Zielmärkten
- Bedeutung für Leistungsbilanz/Zahlungsbilanz
- Unterschied Dienstleistungs- und Warenexporteure
- Krisenentwicklung

Entwicklung des österreichischen Dienstleistungshandels



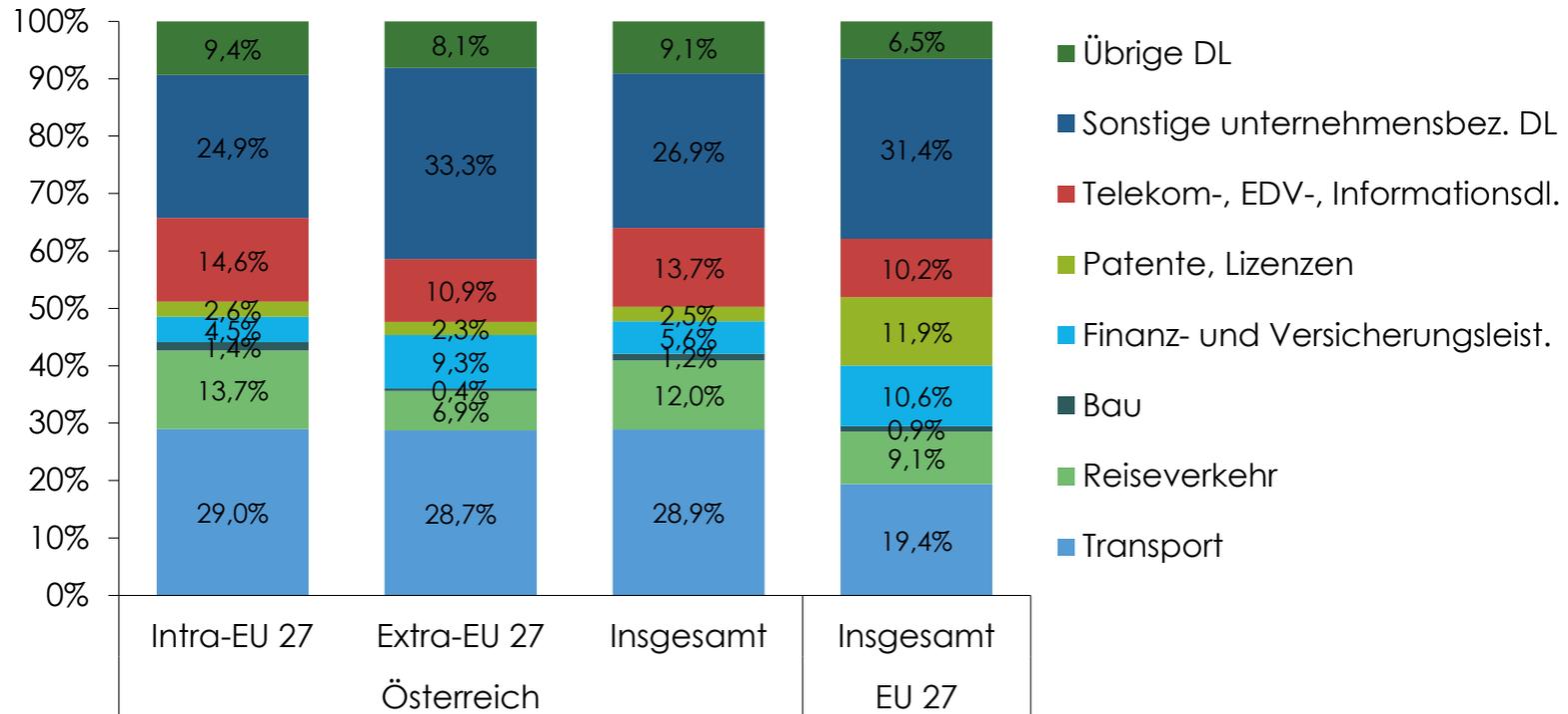
Q: OeNB, Statistik Austria, Eurostat.

Bedeutung einzelner Dienstleistungskomponenten - Export 2021



Q: Eurostat.

Bedeutung einzelner Dienstleistungskomponenten - Import 2021



Q: Eurostat.

Wichtigste Handelspartner im Dienstleistungshandel - Österreich

	Export			Import			
	2021	2012/2021		2021	2012/2021		
	Mio. €	Anteile	%-Veränd.	Mio. €	Anteile	%-Veränd.	
		in %	p.a.		in %	p.a.	
Insgesamt	59.363	100,0	3,1	Insgesamt	56.637	100,0	5,7
Intra-EU 27	43.407	73,1	3,3	Intra-EU 27	42.771	75,5	6,2
Extra-EU 27	15.956	26,9	2,7	Extra-EU 27	13.866	24,5	4,4
Deutschland	23.873	40,2	3,1	Deutschland	16.062	28,4	4,5
Schweiz	4.625	7,8	4,0	Italien	2.922	5,2	3,4
Italien	2.824	4,8	1,9	Vereinigtes Königreich	2.646	4,7	6,8
Vereinigtes Königreich	2.286	3,9	4,1	Irland	2.626	4,6	24,9
Niederlande	2.251	3,8	2,1	Schweiz	2.344	4,1	5,0
USA	1.876	3,2	5,1	USA	2.284	4,0	7,0
Ungarn	1.552	2,6	2,9	Polen	2.084	3,7	11,4
Tschechische Republik	1.473	2,5	4,3	Niederlande	1.928	3,4	11,0
Frankreich	1.392	2,3	3,1	Ungarn	1.690	3,0	2,9
Polen	1.104	1,9	5,8	Rumänien	1.560	2,8	10,5

Q: OeNB, Statistik Austria.

Wichtigste Handelspartner im Dienstleistungshandel – EU 27

	Export			Import			
	2020 Mrd. €	2012/2020 Anteile in %	2012/2020 %-Veränd. p.a.	2020 Mrd. €	2012/2021 Anteile in %	2012/2021 %-Veränd. p.a.	
Insgesamt	1.763	100,0	4,2	Insgesamt	1.680	100,0	5,1
Intra-EU 27	853	48,4	4,5	Intra-EU 27	803	47,8	4,3
Extra-EU 27	910	51,6	3,9	Extra-EU 27	878	52,2	5,9
Deutschland	188	10,6	3,6	USA	261	15,6	8,5
Vereinigtes Königreich	184	10,4	4,4	Vereinigtes Königreich	162	9,6	5,0
USA	183	10,4	5,1	Deutschland	153	9,1	4,7
Schweiz	105	6,0	2,4	Irland	80	4,8	14,6
Frankreich	100	5,7	3,3	Frankreich	79	4,7	2,0
Niederlande	87	4,9	5,1	Niederlande	78	4,6	2,6
Italien	57	3,3	3,2	Schweiz	58	3,4	3,0
Belgien	55	3,1	3,0	Belgien	49	2,9	4,6
Irland	51	2,9	8,1	Italien	49	2,9	2,1
China	47	2,7	10,0	Bermuda	43	2,5	12,6

Q: Eurostat.

Merkmale des österreichischen Dienstleistungshandels

- Starke Fokussierung auf europäische Destinationen und wenig dynamisches Wachstum → mehrere Gründe
 - Bestehende Beschränkungen des grenzüberschreitenden Handels mit Dienstleistungen in der EU bzw. die nur teilweise Umsetzung des Binnenmarktes
 - Allgemeine Bedeutung der räumlichen, sprachlichen und kulturellen Nähe für den Dienstleistungsverkehr
 - Speziell für den österreichischen Dienstleistungshandel der frühzeitige Aufbau wirtschaftlicher Beziehungen mit den osteuropäischen Nachbarländern
 - Regionale Nähe und gemeinsame Sprache sind die wichtigsten Determinanten → Deutschland und die Schweiz die zwei wichtigsten Absatzmärkte für heimische Dienstleistungsexporteure
- Struktur der Dienstleistungsexporte in die EU-Mitgliedsländer ist weniger wissensintensiv als jene in Drittländer
 - Transportdienstleistungen innerhalb der EU bedeutender
 - Technologieintensive Dienstleistungen, vor allem Ingenieursleistungen und F&E, stehen in engem Zusammenhang mit dem Warenverkehr → größere regionale Reichweite und grenzüberschreitender Handel (Mode 1) (Dell'mour und Walter, 2009)

Leistungsbilanz/Zahlungsbilanz

	2005	2010	2015	2020	2021
	Mrd. €				
Waren (laut AH-Statistik)	- 1,79	- 4,28	- 1,99	- 1,85	- 12,50
Güter	1,12	- 1,38	2,28	3,03	- 1,73
Dienstleistungen	7,47	10,35	10,20	7,87	2,73
Primäreinkommen	- 0,45	2,48	- 3,39	- 0,43	- 0,36
Sekundäreinkommen	- 2,40	- 2,99	- 3,15	- 3,27	- 2,75
Leistungsbilanz	5,74	8,45	5,94	7,20	- 2,11
In % des BIP	2,3	2,9	1,7	1,9	- 0,5

Anmerkung: Die Zahlungsbilanz erfasst alle Rechtsgeschäfte zwischen einem In- und einem Ausländer unabhängig davon, ob die zugrunde liegenden Waren die österreichische Grenze passieren. Abgrenzungsunterschiede zwischen Außenhandels- und Zahlungsbilanzstatistik zeigen sich vor allem im Transitverkehr und im nicht grenzüberschreitenden Warenverkehr (<https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.1.11>).
Q: OeNB.

Erkenntnisse über Exportbeteiligung und Exportverhalten bei Waren- und Dienstleistungsexporteurern

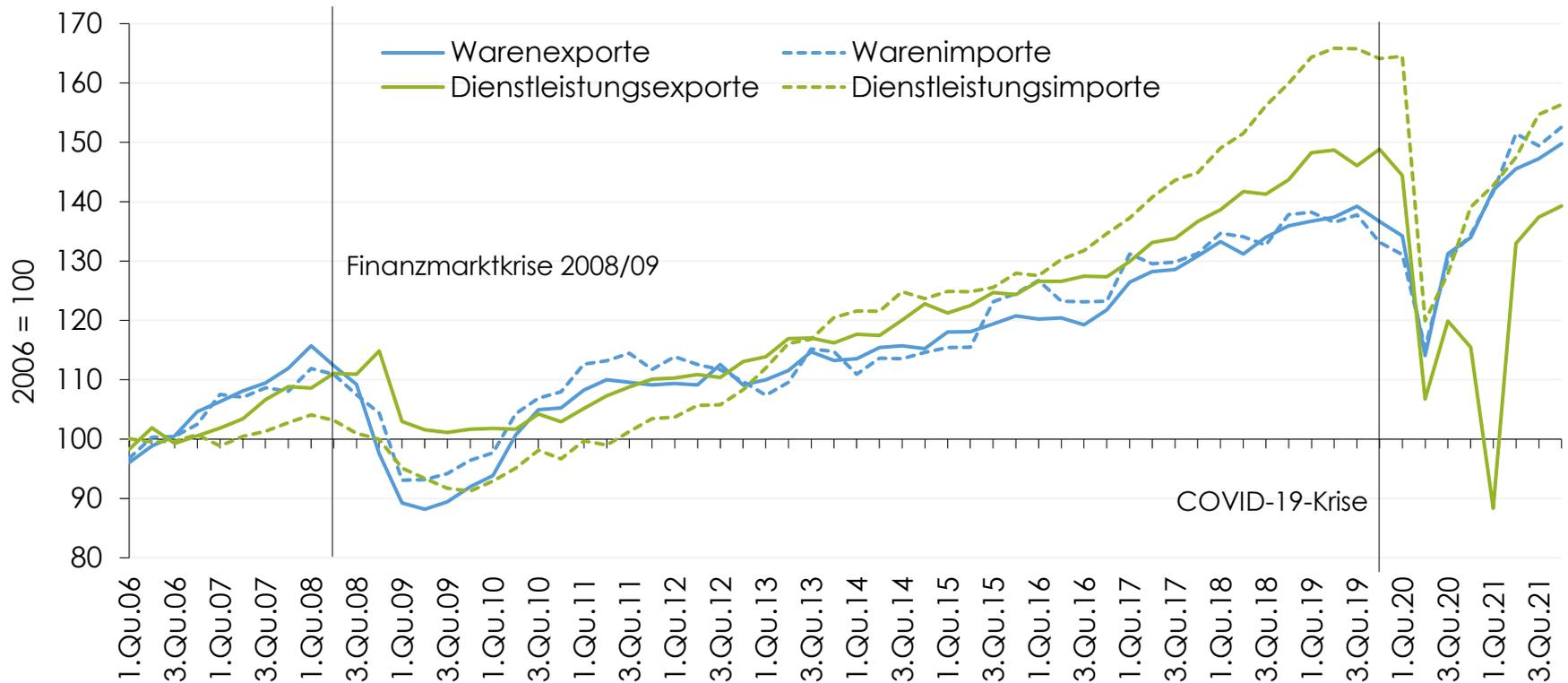
- Zahlreiche empirische Analysen zur Exportprämie von Warenexporteuren (z.B. Bernard et al., 2007)
 - Exporteure sind im Allgemeinen größer, produktiver, wissens- und kapitalintensiver als Nicht-Exporteure
 - Geringe Exportpartizipation, hohe Konzentration auf heimischen Markt bzw. auf einige wenige Exportmärkte
 - Erklärungshypothesen: „Selbstausslese“ der produktivsten Unternehmen in den Export und Lerneffekte durch die Exporttätigkeit
- Charakteristika auch für Dienstleistungsexporteurere zutreffend (Wagner, 2007, 2012)
- Berücksichtigung der Besonderheiten im Austausch von Dienstleistungen (z.B. UK: Breinlich und Criscuolo, 2011; BE: Ariu, 2016; DE: Kelle und Kleinert, 2010; AT: Dell'mour und Walter, 2009; Wolfmayr et al., 2013)
 - Niedrige Exportpartizipationsrate: in Ö nur knapp 3 % der Unternehmen → höhere Fixkosten durch höhere bürokratische Hürden, striktere Regulierungen, höhere zwischenstaatliche Regulierungsunterschiede, höhere Markterschließungskosten aufgrund größerer Unsicherheit über Produktqualität
 - Unternehmensgröße, Produktivität und Kapitalintensität sind essentielle Faktoren für Status und Handelsmuster
 - Heterogenität: große Unterschiede zwischen den Dienstleistungsunternehmen und –branchen → Transportdienstleistungen, Informations- und Kommunikationsdienstleistungen sowie unternehmensnahe Dienstleistungen stärker internationalisiert
 - Hohe Konzentration auf wenige Unternehmen, wichtigste Handelspartner und Dienstleistungsart
 - Reine Dienstleistungsexporteurere zeichnen sich durch eine hohe Wissensintensität aus

Unterschied zwischen österreichischen Dienstleistungs- und Warenexporteuren

- Niedrigere Exportbeteiligung von Dienstleistungsexporteuren gegenüber Warenexporteuren (2,9% gegenüber 11,1%)
- Etwa gleicher Konzentrationsgrad in der Unternehmensverteilung des Exportumsatzes (Top-1% der Dienstleistungsexporteure erwirtschaften fast 50% des Exportumsatzes)
- Höhere Produktivitätsvorteile gegenüber Nicht-Exporteuren (Faktor 2,3 gegenüber 1,7)
- Deutlich niedrigere Übergangswahrscheinlichkeit vom Status des Nicht-Exportierens in den Exportstatus (0,6% gegenüber 5,6%) bei gleichzeitig höherer Austrittswahrscheinlichkeit aus dem Export im ersten Jahr (rund 30% gegenüber 12%)

Krisenentwicklung – Waren und Dienstleistungen im Vergleich

Real, saisonbereinigt



Anmerkung: Saisonbereinigt=um Saisoneffekte und Arbeitstage bereinigte Export- und Importwerte.
 Q: WIFO-Berechnungen und Berechnungen der Statistik Austria.

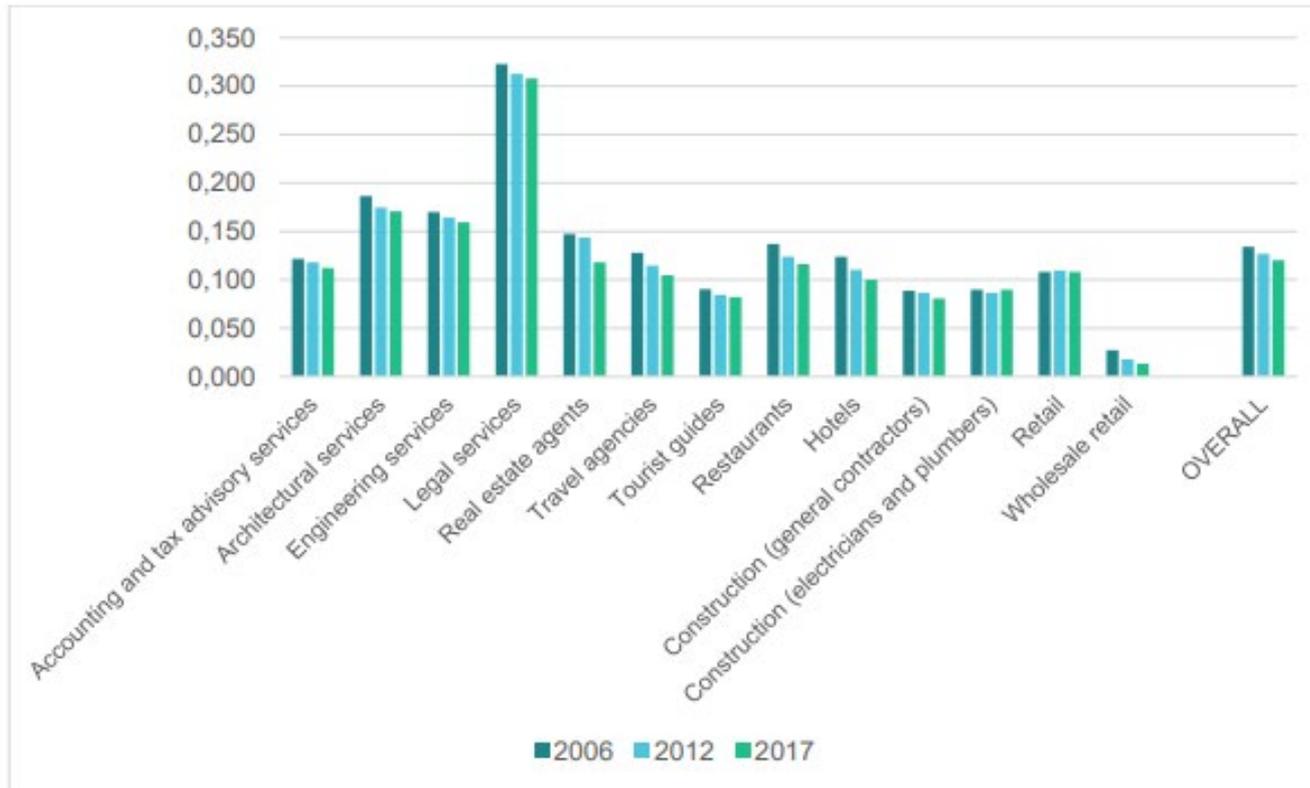
Teil IV: Multilaterale und bilaterale Regelungen zur Liberalisierungen des Dienstleistungshandels

- **Auf EU-/WTO-Ebene**
- **Regelung nach dem Brexit**

EU-Binnenmarkt

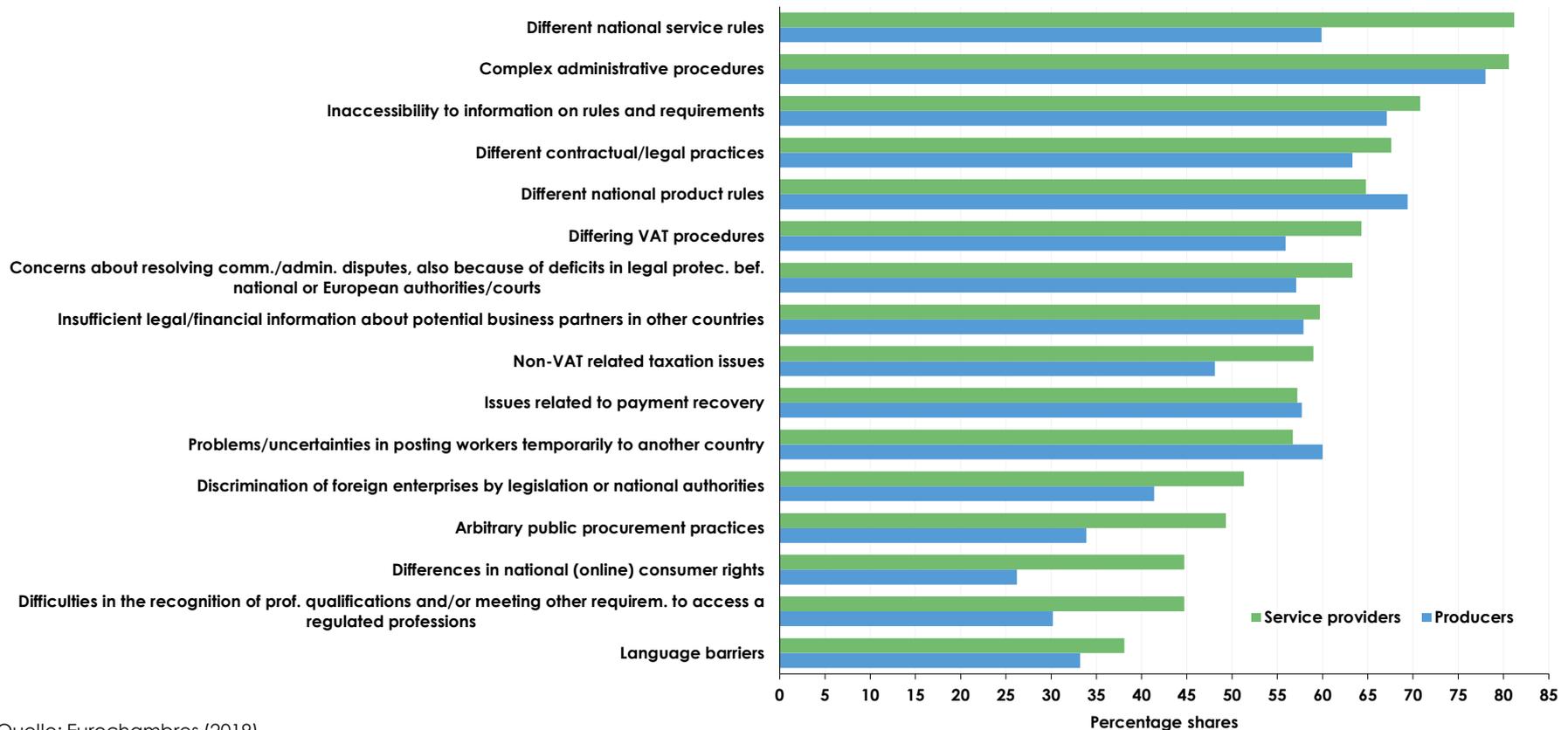
- Europäisches Binnenmarktprogramm: Vielzahl empirischer Studien bestätigt die damit verbundenen positiven Effekte auf die Handels-integration, den Wettbewerb, das Wachstum und die Beschäftigung → auch für den bilateralen Dienstleistungshandel
- Liberalisierung und Vertiefung des Binnenmarkts: aufgrund der Vielzahl an administrativen Barrieren, Zugangsbeschränkungen und unterschiedlichen Regulierungsansätzen in den Mitgliedstaaten besonders schwierig
- Wichtigster Reformschritt: Verabschiedung der Dienstleistungsrichtlinie 2006
 - Anstoß zur Beseitigung bestehender Hindernisse für den freien Dienstleistungsverkehr, die Niederlassungsfreiheit der Dienstleistungserbringer sowie zur Verwaltungsvereinfachung
 - Umsetzung erfolgte nur zögerlich (in Österreich ab 2012) und blieb unvollständig (EU-Kommission, 2017)

Stand und Entwicklung der Hindernisse im Intra-EU-Dienstleistungshandel 2006, 2012 und 2017



Q: European Commission (2021).

Die wichtigsten Barrieren im Dienstleistungssektor aus Unternehmenssicht – Dienstleister und Produzenten im Vergleich



Quelle: Eurochambres (2019).

Liberalisierung des Dienstleistungshandels im Rahmen von GATS

- Internationaler Dienstleistungshandel erstmals im Rahmen der Uruguay-Runde (1986-1994) Gegenstand multilateraler Liberalisierungsverhandlungen → GATS (General Agreement on Trade in Services)
- 3 Kernkomponenten des GATS:
 - Im Regelrahmen sind die allgemeinen Vorschriften für den Dienstleistungshandel und die wichtigsten **Grundsätze** des GATS – die Bestimmungen zur Meistbegünstigung (MFN – Most Favoured Nation), Transparenz, Verhältnismäßigkeit innerstaatlicher Regelungen, Inländerbehandlung und Marktzugang – festgehalten
 - Protokolle bzw. Anlagen enthalten **Detailregelungen** zu bestimmten Dienstleistungssektoren (Finanzdienstleistungen, Telekommunikation, Seeverkehr) bzw. Erbringungsarten (Mode 4)
 - In den **Verpflichtungslisten** und Listen über die Ausnahmen von der Meistbegünstigung werden die in der Regel je nach WTO-Mitgliedsland unterschiedlichen Sektorverpflichtungen festgehalten

Struktur und Instrumente des GATS

- Spezifische Verpflichtungen zu Marktzugang und Inländerbehandlung
 - Positivistenansatz (Sektoren, in denen Liberalisierungsverpflichtungen abgegeben werden)
 - Flexibilität hinsichtlich Verpflichtungen in einem Sektor: Maßnahmen, die in den zu liberalisierenden Dienstleistungszweigen beibehalten werden → Mengenbeschränkungen und diskriminierende Sektorregelungen (Negativliste)
 - Gegenüber diesen Beschränkungen und Diskriminierungen darf der Marktzugang nachträglich nicht mehr erschwert werden
- Meistbegünstigung
 - Im Gegensatz zur Inländerbehandlung und zum Marktzugang eine allgemeine Verpflichtung
- Transparenz
 - Besonderheit des Dienstleistungssektors ist die hohe Regulierungsdichte in einer Vielzahl von Branchen, die für ausländische Drittanbieter auch bei Einräumung des Marktzugangs ein bedeutsames Handelshemmnis bildet → allgemeines Prinzip der Transparenz verpflichtet die WTO-Mitgliedsländer Regulierungsänderungen bzw. neue Regulierungen zügig zu veröffentlichen sowie allgemein Auskunftstellen einzurichten
- Verhältnismäßigkeit innerstaatlicher Regelungen
 - Anwendung innerstaatlicher Maßnahmen muss grundsätzlich angemessen, objektiv und unparteiisch erfolgen

Bewertung des GATS

- Instrument zum Sichtbarmachen von Beschränkungen im internationalen Dienstleistungshandel und weniger als Instrument zum Abbau dieser Beschränkungen → GATS ist kein Liberalisierungsmotor
 - Regulierungsfragen wie die Zulassung von Fachleuten, die Anerkennung von Qualifikationen und die Einrichtung einer kommerziellen Präsenz
- Schwer zu identifizierende Handelshemmnisse, die vorwiegend aus divergierenden nationalen Regulierungen des Dienstleistungssektors herrühren
 - Regulatorische Heterogenität
- Bedenken gegenüber der Dienstleistungsliberalisierung im Rahmen des GATS
 - Bedrohung für die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen wie Gesundheit, Bildung und sonstige Sozialdienste, Kultur und Versorgungswirtschaft
 - Aber GATS exkludiert Dienstleistungen, die in Ausübung hoheitlicher Gewalt erbracht werden

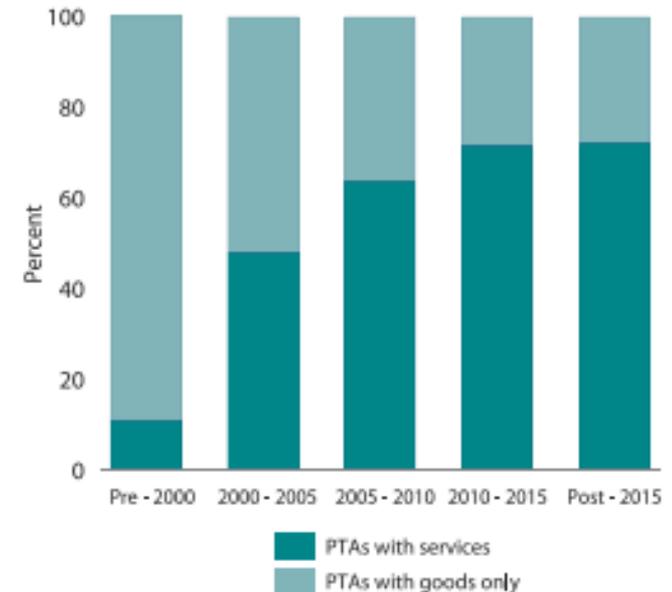
Multilaterales Dienstleistungsabkommen

- WTO: Aufnahme von Dienstleistungen in das multilaterale Handelssystem mit verbindlichen Regeln zur Meistbegünstigung, Transparenz und Nichtdiskriminierung
- Diese Grundsätze gelten für alle Dienstleistungen, auch für solche, die nicht in den Listen aufgeführt sind
- Verbesserung der Verpflichtungslisten erzielte in der Doha-Runde keine Fortschritte
- Umfassendes multilaterales Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen erwies sich als schwieriges Unterfangen
 - Trade in Services Agreement (TiSA): plurilaterales Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen
 - 23 WTO-Mitglieder, 70% des weltweiten Dienstleistungshandels
 - 2013 gestartet, seit 2016 Stillstand
- Zahlreiche bilaterale Handelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Dienstleistungen

- Verpflichtungen im Dienstleistungsbereich gehen weit über die im GATS eingegangenen Verpflichtungen hinaus
- Steigende Zahl von FHA, die Handel mit Dienstleistungen abdecken (seit 2000)
 - Mehr als 2/3 der in den letzten zehn Jahren abgeschlossenen FHA enthalten Disziplinen für den Dienstleistungshandel
 - Mehr als 130 WTO-Mitglieder sind Vertragspartei von mindestens einem FHA, das Dienstleistungen abdeckt
 - Zunehmende Zahl von Dienstleistungs-FHA zwischen Entwicklungsländern

Proportion of PTAs with services over time



Source: Deep Trade Agreements Database.

EU-UK Trade and Cooperation Agreement (Abkommen über Handel und Zusammenarbeit) Post-Brexit

- Ende des freien Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs
 - Behandlung als Drittland (v.a. Finanzdienstleistungen, Mobilität von Arbeitskräften)
- Erbringung der meisten Dienstleistungen weiterhin möglich → aber nationale Bedingungen bzw. unterschiedliche Regeln nach Erbringungsform/Dienstleistungssektor
- Grundsätze des GATS gelten mit sektorspezifischen Vorbehalten (Negativliste)
 - Maß an Öffnung geht über Bestimmungen im GATS hinaus
- Ende des freien Personenverkehrs
 - Eingeschränkte Rechte in der EU/in UK zu arbeiten, zu studieren, ein Unternehmen zu gründen oder dort zu leben
 - Längere Aufenthalte verlangen ein Visum
- Ende des freien Dienstleistungsverkehrs
 - Herkunftslandprinzip gilt nicht mehr: Einhaltung unterschiedlicher Voraussetzungen der einzelnen Mitgliedsländer oder Ansiedelung in der EU
 - Keine gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen: Bestimmungen für kurzzeitige Auslandsaufenthalte und eine vorübergehende Entsendung
 - Verlust der EU-Passporting Rechte (freie Erbringung grenzüberschreitender Finanzdienstleistungen): UK-Finanzdienstleister betreuen EU-Kunden über Niederlassung in der EU; Zulassung für EU-Finanzunternehmen
- Einige Dienstleistungssektoren ausgeschlossen

Dienstleistungshandel Post-Brexit

Regelungen zum Dienstleistungshandel im Handels- und Kooperationsabkommen

Im Abkommen liberalisiert	Handelsbeschränkungen durch Vorbehaltsregeln	Im Abkommen ausgeklammert
<p>Grundsätzlich ist der gesamte Dienstleistungshandel liberalisiert. Ausgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereiche mit Sonderregeln (mittig abgebildet) - Ausgeklammerte Bereiche (rechts abgebildet) 	<p>Dazu gehören bestimmte Bereiche, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzdienstleistungen - Energie - Verkehrsdienstleistungen - Unternehmensdienstleistungen 	<p>Dazu gehören die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nationale Flugdienstleistungen - Audiovisuelle Dienstleistungen - Gütertransport im Inlandsseeverkehr - Binnenschifffahrt

Die Mobilität ist für die betroffenen Gruppen durch unterschiedliche Verträge geregelt

	Personengruppe	Vertragliche Regelung durch
Bestand vor dem 31.12.2020	Personen mit Wohnsitz	Austrittsabkommen
	Nachziehende Familienangehörige	
	Grenzgänger	
Nach dem 31.12.2020	Andere Personen	Drittstaatenregelung
	Geschäftsreisende / Einreisende Dienstleister	Handels- und Kooperationsabkommen

Q: Prognos (2021).

Fazit – Teil I und II

- Besonderheiten des Dienstleistungshandels
 - Intangibilität und Simultanität
 - Vier Erbringungsformen gemäß GATS → Kommerzielle Präsenz (Mode 3) ist die wichtigste!
- Erfassung des Dienstleistungshandels komplex
 - Zahlungsbilanzstatistik
 - Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten
- Bedeutung des Dienstleistungshandels
 - 25% des Welthandels → 2/3 des weltweiten BIP
 - Dynamisch wachsender Sektor → Wachstumsbeitrag höher als jener der Industrie → Strukturwandel und zunehmende Dienstleistungsorientierung der Wirtschaftstätigkeit („servicification“)
 - Dienstleistungen spielen auch in der Warenproduktion eine immer wichtigere Rolle (Mode 5)
- Handelskosten spielen eine größere Rolle als im Warenhandel
 - „Kosten der Nähe/Interaktion“ sowie komplexe/heterogene Regularien
 - Technologischer Wandel hat Handelskosten reduziert
 - Zunahme der Beschränkungen im Zuge der COVID-19-Krise
- Drei Trends im Dienstleistungshandel
 - Digitaler – Ökologischer – Demographischer Wandel

Fazit – Teil III und IV

- Österreichischer Dienstleistungshandel
 - Starke Fokussierung auf europäische Destinationen
 - Bedeutung der räumlichen, sprachlichen und kulturellen Nähe
 - Struktur der Dienstleistungsexporte in EU-Mitgliedsländer ist weniger wissensintensiv als jene in Drittländer
 - Transportdienstleistungen und Reiseverkehr von großer Bedeutung
 - Einbruch des Dienstleistungshandels im Zuge der COVID-19-Pandemie stärker als jener des Warenhandels
 - Charakteristika von Dienstleistungsunternehmen ähnlich wie Warenexporteure
 - Niedrige Exportpartizipationsrate
 - Hohe Exportkonzentration
 - Heterogenität zwischen Dienstleistungsunternehmen und -branchen
- Liberalisierung des Dienstleistungshandels
 - EU: Dienstleistungsrichtlinie
 - WTO: GATS-Verpflichtungen, Freihandelsabkommen
 - Post-Brexit: Spezifische Regelungen und nationale Bedingungen
 - Ende des Herkunftslandprinzips, der gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen, der EU-Passporting-Rechte
 - Finanz- und Unternehmensdienstleistungen mit Handelsbeschränkungen durch Vorbehaltsregeln belegt

Literaturhinweise

- Ariu, A. (2016). Services versus goods trade: A firm-level comparison. *Review of World Economics*, 152, 19-41, February.
- Baldwin, R., & Venables, A. J. (2013). Spiders and snakes: Offshoring and agglomeration in the global economy. *Journal of International Economics*, 90(2), 245-254.
- Bernard, A. B., Jensen, J. B., Redding, St. J., & Schott, P. K. (2007). Firms in international trade. *Journal of Economic Perspectives*, 21, 105–130.
- Breinlich, H., & Criscuolo, C. (2011). International trade in services: A portrait of importers and exporters. *Journal of International Economics*, 84, 188–206.
- Borchert, I., Gootiiz, B., & Mattoo, A. (2014). Policy barriers to international trade in services: evidence from a new database. *The World Bank Economic Review*, 28(1),
- Christen, E., & Francois, J. (2010). Modes of Delivery in Services. Center for Economic and Policy Research Discussion Paper, (7912).
- Dell'mour, R., & Walter, P. (2009). Struktur des Dienstleistungshandels 2006. *STATISTIKEN, Sonderheft (Juni 09), Oesterreichische Nationalbank, Wien.*
- Ebeke, M. C. H., Frie, J. M., & Rabier, L. (2019). *Deepening the EU's single market for services*. International Monetary Fund.
- Eurochambres. (2019). *Business Survey. The state of the Single Market: Barriers and Solutions*.
- European Commission. (2021). *Mapping and assessment of legal and administrative barriers in the services sector. Summary report*. Brussels.
- Francois, J., & Hoekman, B. (2010). Services trade and policy. *Journal of Economic Literature*, 48(3), 642-92.
- Kelle, M., Kleinert, J. (2010), German Firms in Service Trade. *Applied Economics Quarterly*, Vol. 56(1), 51 ff.
- Kolleritsch, E., & Walter, P. (2020). Freizügigkeit des Dienstleistungsexports im EU-Binnenmarkt und Effekte auf die österreichische Wirtschaft. *Monetary Policy & the Economy*, (Q1-Q2/20), 89-109.
- Kronberger, R., & Wolfmayr, Y. (2005). *Liberalisierung des Dienstleistungshandels im Rahmen des GATS*. WIFO Monatsberichte, (6), 443-463.
- Langhammer, Rolf J. (2003). Das GATS: noch kein Liberalisierungsmotor für den internationalen Dienstleistungshandel, *Die Weltwirtschaft*, Heidelberg, (2), 166-179.
- Prognos AG (2021). Die bayerische Wirtschaft ein Jahr nach dem Brexit. vbw, Dezember.
- Wagner, J. (2007), Exports and Productivity: A Survey of the Evidence from Firm-level Data. *The World Economy*, 30(1), 60 ff.
- Wagner, J. (2012), International trade and firm performance: A survey of empirical studies since 2006. *Review of World Economics*, 148(2), 235 ff.
- Wolfmayr, Y., Christen, E. et al (2013), Pattern, Determinants and Dynamics of Austrian Service Exports – A Firm-Level Analysis, *FIW-Studie*, (005), Wien.
- WTO (2019), *World Trade Report 2019, The future of services trade*. https://www.wto.org/english/res_e/booksp_e/00_wtr19_e.pdf

**Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!**

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Elisabeth Christen

elisabeth.christen@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 241

https://www.wifo.ac.at/elisabeth_christen

@ElisabChristen

